

3. Für Führer, Volk und Vater Jahn - Der TV im Dritten Reich 1933 - 1945

Werne, den 11.3.33

Jahreshauptversammlung

Um 8 ½ h eröffnete der 1. Vors. Herr Dr. Deimann die verhältnismäßig gut besuchte Versammlung mit dem gemeinsam gesungenen Lied „Ich kenne einen Wahlspruch, der Goldes ist wert“. Nach einer kurzen herzlichen Begrüßung streifte er dann in kurzen Zügen die Hauptveranstaltungen des Vereins im vergangenen Jahr. Das Jahr 1932 war reich an turnerischer und organisatorischer Arbeit, die vor allen Dingen dem inneren Aufbau und Fortschritt gedient hat. In diesem Jahr muß sich der Verein in noch stärkerem Maße nach außen hin entfalten und mehr noch als bisher Fuß fassen unter der gesamten Jugend unserer Stadt. Das Jahr 1933 muß ein ausgesprochenes Werbejahr werden, umsomehr, weil im Juli dieses Jahres das nur alle fünf Jahre wiederkehrende große Turnfest den deutschen Turngedanken von sich aus in starkem Maße in alle Kreise unseres Volkes tragen wird. Für unsere Stadt ist das Werbejahr von besonderer Wichtigkeit, weil leider gerade in Werne der Wert der turnerischen Erziehungsarbeit noch nicht in genügendem Maße erkannt wird. Namentlich ist zu bedauern, daß unserer Schuljugend immer noch keine Möglichkeit gegeben wird, in einer modernen, geräumigen Turnhalle durch planmäßigen Turnunterricht ihre Körperanlagen zu entwickeln. Der Turnverein ist nach wie vor gern bereit, den Schulen seine Turnhalle zur Verfügung zu stellen.

Oberturnwart Hesse gab dann den Jahresbericht. An größeren Veranstaltungen sind zu verzeichnen der Städtekampf Unna – Lünen – Werne (unentschieden zwischen Lünen und Werne), die Goetzwanderung nach Westerwinkel, das Wassersportfest anlässlich der Gründung einer Wassersportabteilung, die Hindenburgfeierstunde in der neu angestrichenen Turnhalle, die Weihnachtsfeier der Kinder, die Silvesterfeier im Vereinslokal und die gut besuchte und wohlgelungene Veranstaltung „Ein Abend in Wien“. Die Berichte der Abteilungen ergaben, daß der Verein eine erfreuliche Anzahl an Einzel- und Mannschaftssiegen verzeichnen kann. Ihr Mitgliederbestand ist sehr stattlich und zwar turnen in der Knabenabteilung (8 – 14 J.) 36, in der Mädchenabteilung 34. Die Jugendabteilung (bis zu 17 J.) zählt 15, die Mädchenabteilung 10 Mitglieder. In den Riegen der Aktiven über 17 J. turnen 40 Turner und 23 Turnerinnen. Die Wassersportabteilung zählt 20 Mitglieder. Da der Verein weitere 87 passive Mitgl. hat, beträgt die gesamte Mitgliederzahl am Jahresabschluß 304. Die höchsten Besuchszahlen haben aufzuweisen die Turner Fritz Muhr, Erich Lücke, Bruno Schlinkert und Rainer Müller und die Turnerin Frl. Else Strohmenger. Insgesamt sind 6425 auf den Übungsstätten gezählte Turnstunden zu verzeichnen. Das Sportabzeichen in Bronze erhielten im verflossenen Jahr Frl. Grete Christ, Elisabeth Graafmann, Heinrich Mersmann u.

Egon Weber.

Der Kassenwart, Turnbruder Niemann, erstattete sodann den Kassenbericht.

Die Einnahme beträgt 2391,63 M

Die Ausgabe beträgt 2331,20 M

Bestand 60,43 M

Allerdings sind Gausteuern und Versicherungssteuer noch nicht für das Jahr 1932 bezahlt und müssen als Schuld für das Rechnungsjahr 1933 übernommen werden. Nach einem vorsichtigen Voranschlag für 1933 muß mit einem Defizit von 500 M gerechnet werden. Es ist deshalb äußerste Sparsamkeit nötig, besonders müssen die Lichtkosten gesenkt werden. Die Kassenverhältnisse sind sonst geordnet. Die Mitglieder Horstmann und Gumpert haben die Kasse geprüft und beantragen Entlastung des Kassierers, die dann von der Versammlung einstimmig erteilt wurde.

Die satzungsgemäß vorgenommene Wahl des Turnrates ergab einige Veränderungen in der Zusammensetzung des bisherigen Turnrates. Von den satzungsgemäß ausscheidenden Mitgliedern wurden wiedergewählt:

Herr Hesse als Oberturnwart

Herr Berlemann als 1. Schriftwart

Herr Schlinkert als Beisitzer und 2. Vorsitzender

Für Herrn Graafmann, der aus Gesundheitsrücksichten sein Amt niederlegt, wurde Herr Goldmann als Beisitzer und 2. Kassierer gewählt. An Stelle von Herrn Schröder wurde Herr Ferd. Strohmenger als Beisitzer gewählt. Für Frl. Lontzek tritt Frl. Knippschild in den Turnrat ein.

Als Kassenprüfer wurden die Mitglieder Gumpert u. Horstmann wiedergewählt.

Auf Antrag des Oberturnwarts Hesse wurde der Turnbruder Hugo Graafmann in Anerkennung seiner Verdienste um den Verein einstimmig zum Ehrenmitglied mit Sitz und Stimme im Turnrat ernannt.

Turnbruder Niemann gab dann einen werbenden Bericht für das Deutsche Turnfest Ende Juli dieses Jahres in Stuttgart. Mit der Einzeichnung in die ausliegende Liste wurde begonnen. Am 26. März vorm. 11 h findet eine weitere Versammlung der Teilnehmer für Stuttgart statt.

Alsdann erfolgte die Ehrung des Jubilars Hermann Goldmann durch den 1. Vors. Turnbruder Goldmann hat dem Verein 25 Jahre angehört und jahrelang die verschiedensten Ämter bekleidet. Mit einem kräftigen „Gut Heil!“ überreichte der 1. Vors. dem Jubilar ein Diplom, für das Turnbruder Goldmann in bewegten Worten dankte.

Der Turnwart Muhr erläuterte sodann den Arbeitsplan für 1933, dem wir besonders entnehmen, daß der 1. Vors. Herr Dr. Deimann im April zu Gunsten des Turnhallenbaufonds einen interessanten Vortrag halten wird über das Thema „Die Marne- und Oiseschlacht nach dem unveröffentlichten Kriegstagebuch von Hermann Löns“.¹

¹Löns, Hermann (1866 - 1914, gefallen): Schriftsteller und Heimatdichter. W. Deimann war Hermann-Löns-Experte. Er gab mehrere Bücher über Löns und dessen Werke heraus.

Herr Muhr gibt dann noch einige wichtige Bestimmungen über Unfälle und Versicherungen bekannt.

Mit dem Lied „O Deutschland hoch in Ehren“ wurde die Versammlung um 10 ¼ h vom 1. Vors. geschlossen.

Dr. Deimann
1. Vorsitzender

Berlemann
1. Schriftwart

Werne, den 3. März 1933

Turnratssitzung

Erschienen waren:

I. Vorsitzender Dr. Deimann

Oberturnwart Hesse

I. Turnwart Muhr

I. Kassierer Niemann

II. Schriftwart Pentrop

Beschlüsse:

1. Der Stadt Werne soll unter Hinweis auf den letzten Erlaß Rust nochmals die Turnhalle zur Miete angeboten werden.
2. Aufnahmen: 1. Heinrich Wycick, Autoschlosser, Steinstr. 5 akt.
 2. Waßmann, Adolf, Bankdir. a.D., Bonenstr. pass.
 3. Schlotjunker, Franz, Wirt, Steinstraße, pass.
 4. Grote, Fritz, Apotheker, Markt, pass.
 5. Roberg, Josef, Bergassessor, Tigge 26, pass.
 6. Heinz Fleuter, Bäckerlehrling (Bisping), jug.
3. Den Gauturntag 5/3 in Dortmund besucht Niemann.
4. Oberturnwart Hesse berichtete über den Bezirksturntag.
5. Der Arbeitsplan für 1933 wurde vorgelesen und in allen Teilen genehmigt.
6. Kassenbestand 30 ReM. Reckmann 10,91 ReM für Diplome u. Riegenbücher wurden genehmigt.

Dem Ehrenvorsitzenden Hoffmann soll für die Spende von 10 ReM zugunsten der Vereinskasse ein Dankschreiben gesandt werden.
7. Der Verein beteiligt sich mit Fahnen am Umzug anlässlich des Volkstrauertages.
8. Samstag den 11/3 Generalversammlung bei Möllenbrink. Mitglieder Goldmann und Schlinkert sind einzutragen wegen 25jähr. Mitgliedschaft.
9. Turnrat beschloß, dem Frauenturnen, das zurückgegangen ist, besondere

Beachtung zu schenken.

10. Die Ermäßigung der Gauzinssteuer auf 1% soll bei der Stadt beantragt werden.

11. Das Jahr 1933 soll ein Werbejahr sein im Hinblick und als Werbung für das Deutsche Turnfest.

Es haben sich
Dr. Deimann
Berlemann
und Hoffmann

bereit erklärt, auf Werbeabenden Vorträge zu halten.

Ferner sollen Zeitungsartikel und Werbeabzeichen für Stuttgart losgelassen werden.

Ein Schmalfilm soll möglichst im Mai vorgeführt werden.

Deimann

Pentrop
II. Schriftwart

Turnratssitzung vom 7. April 1933

Anwesend:

II. Vorsitzender Schlinkert

Oberturnwart Hesse

I. Turnwart Muhr

I. Kassenwart Niemann

Schwimmwart Wagner

Beisitzer Strohmenger

II. Schriftwart Pentrop

1. Aufnahmen:

- I. Dargel, Josefine, Lehrmädchen, Markt (Jug. Ti.)
- II. Holling, Anni, Haustochter, Kirchplatz (Ti.)
- III. Heimann, Johanna, Lehrmädchen, Lünenerstr. (Jug. Ti.)
- IV. König, Maria, Haustochter, Schlotkamp 1 (Ti.)
- V. Böcker, Josefine, Bürofräulein (Fa. Moormann), (Ti.)
- VI. Brefort, Wilh., Stellmacherlehrling, Köttersberger Str. 13 (Jug. Tu.)
- VII. Hegemann, Walter, Redakteur, Markt (akt.)
- VIII. Berkenfelder, Franz sen., Ringstr. (pass.)
- IX. Ickhorn, Robert, Gastwirt, Markt (pass.)
- X. Lücke, Theodor, Dachdecker, Mühlenstr.
- XI. Dr. Rensing, Zahnarzt, Burgtor (pass.)
- XII. Ewers, Paul, Bauführer, Jüngststr. (pass.)

2. Die Beiträge für Turnwarte-lohn werden festgelegt mit 25 Pf. für Verheiratete, 0,50 für Ledige monatl. Für Frl. Knippschild, Frl. Strohmenger und Herrn Mock wurden die Beiträge auf 0,50 Pf. ermäßigt. Ferner wurde beschlossen, daß das 2.u.3. Vereinsmitglied aus einer Familie nur jeweils die Hälfte des Beitrages zahlt.
3. Die Stammrollen und die Listen der Mitglieder sollen neu aufgestellt werden.
4. Ostermontag soll eine Fußwanderung zum Restaurant Galgenbach (Frenzer) unternommen werden. Abmarsch 15 Uhr ab Jahnstraße. Führer Oberturnwart Hesse. Bei gutem Wetter fahren die Radler 13 ½ Uhr vom Bootshaus, sonst ½ 3 Uhr mit dem Autobus.
5. Werbeturner für Stuttgart: Am 18/6 Samstags abends Gondelfahrt auf dem Gondelteich und Feuerwerk Sonntag nachm. Festzug und Vorführungen aller Abteilungen im Hagen. Frenzer fragen, ob Hagen frei.
6. Die D.T. Rünthe hat 2 Schärpen und eine Fahne geliehen, zuletzt anlässlich Begräbnis Schneider am 7. Juli 1932. Oberturnwart Hesse soll bei Rünthe reklamieren.
7. Die Erstattung eines Faustballes an T.V. Eintracht Kamen lehnt der Verein ab. Kamen muß benachrichtigt werden.
8. Die Mitgliedschaft zur Gauvorturnerschaft für einen Turner (Scholtyssek) wurde beschlossen, die 2 ReM jährlich hierfür werden bewilligt.
9. Es muß auf einheitliche Turnkleidung Bedacht gelegt werden. Turnkleidung ist weiß, auch für Festzug. Handballmannschaft schwarz/weiß. Die Anschaffung von blauen Mützen wird empfohlen.
10. Ein Tamburin wird aus dem Turnhallenbaufonds bewilligt.

Schlinkert

Pentrop

II. Schriftwart

Turnratssitzung vom 10.5.33.

Anwesend:

1. Vors. Dr. Deimann

Ehrevors. Hoffmann

Oberturnwart Hesse

1. Turnwart Muhr

1. Kassierer Niemann

1. Schriftwart Berlemann

2. Schriftwart Pentrop

Beisitzer Strohmenger, Goldmann, Mock, Wagner

1.) Bekanntgabe verschiedener Eingänge

2.) Der Faustball des Turnvereins Eintracht Kamen wird in Ordnung gemacht

und dem Verein zugeschickt.

- 3.) Irgendwelche Gegenstände, die zum Vereinsinventar gehören, dürfen nur gegen Quittung ausgeliehen werden. Bei Gegenständen von größerem Geldwert soll ein gewisser Geldbetrag (etwa 50% des Wertes) deponiert werden.
- 4.) Der Vorstand bietet der Stadt Werne die Turnhalle mit Platz zur Nutzung durch die Schulen an.
- 5.) Aufnahmen:
Alois Nikolay, Schuhmacher, Ludgerusstr. 9 (jugdl. aktiv)
Ruth Conrad, - Jüngststr. 25 (aktiv)
- 6.) Unfallgelder, die von Versicherungen eingehen, sind sofort weiterzuleiten.
- 7.) Veranstaltungen:
25.5. Goetz-Wanderung
17. u. 18.6. großes Werbeturnen im Hagen für das Deutsche Turnfest in Stuttgart, verbunden mit Paddelbootfahren auf dem Gondelteich, Feuerwerk und Festzug.
21. 6. Sonnenwendfeier
- 8.) Der Turnrat begrüßt aus vollem Herzen die Welle der nationalen Erhebung, die zur Zeit durch das deutsche Volk hindurchgeht. Voll gläubigen Vertrauens in die Führung der nationalen Erhebung wird der Verein mit aller Kraft am Neubau des Reiches mitwirken. Weil der Verein bei dem Marsch ins Dritte Reich frei von jeder Bindung dastehen soll, tritt der gesamte Vorstand zurück. Zum kommissarischen Führer wird einstimmig Herr Dr. Deimann gewählt, der seine Mitarbeiter in der am Samstag, den 21.5. um 11 ½ h in der Turnhalle stattfindenden Generalversammlung ernennen wird.

Mit dem Horst-Wessel-Lied² wurde die Versammlung geschlossen.

Dr. Deimann

Berlemann

1. Schriftwart

Werne, den 24.5.33. Außerordentliche Hauptversammlung in der Turnhalle.

Nachdem der Oberturnwart Hesse die Versammlung eröffnet hat, bittet er den Ehrenvorsitzenden Herrn Oberpostmeister Hoffmann, die Versammlung in Verhinderung des 1. Vors. zu leiten. Dieser gibt zunächst den Zweck und die

²Wessel, Horst (1907 - 1930) war SA-Mann in Berlin. Nachdem er mit seiner Geliebten, einer Prostituierten, zusammengezogen war, wurde er von deren Zuhälter angeschossen und erlag den Verletzungen. Die Nationalsozialisten erklärten ihn jedoch als politischen Märtyrer. Ein Gedicht, das er 1929 veröffentlicht hatte, wurde mit Musik unterlegt zum „Horst-Wessel-Lied“. Dieses Lied wurde zum offiziellen Parteilied der NSDAP und nach 1933 neben dem Deutschlandlied zur zweiten Nationalhymne.

Übrigens: Die Namensgleichheit mit den Werner Bauernschaften Horst und Wessel ist rein zufällig!

Bedeutung der heutigen Hauptversammlung bekannt. Nachdem in der Turnratssitzung vom 10.5.33 der gesamte Vorstand auf Grund der neuen Richtlinien der D.T. zurückgetreten ist, gilt es heute, einen neuen Vorsitzenden zu wählen. Herr Studienassessor Dr. Deimann wird von der Versammlung als 1. Vorsitzender vorgeschlagen und gewählt. Die Bestätigung durch den Gauvertreter des Hellweg-Märkischen Gaus Herrn Dr. Fr. Kopfermann, Dortmund-Hombruch wird nachgesucht.

Nach den Richtlinien der D.T. waren außerdem die folgenden Satzungsänderungen vorzunehmen, die ohne jeden Einspruch einstimmig genehmigt wurden:

Neue Fassung des § 1 – Abs. 1:

Der Zweck des Vereins ist: 1. Die Förderung des deutschen Turnens im Geiste Jahns mit dem Ziel sittlicher und körperlicher Kräftigung des Volkes, insbesondere auch der Hebung der Wehrhaftigkeit. 2. Die Pflege von Kameradschaft, Deutschem Volksbewußtsein und vaterländischer Gesinnung. 3. Die Heranbildung einer körperlich und sittlich gesunden Jugend, welche sich ihren Pflichten gegenüber Volk und Vaterland bewußt ist.

§ 4 Zusatz hinter „Ohne Angabe der Gründe abzulehnen“ Aufnahmefähig sind nur Deutsche, welche sich im Besitz der bürgerlichen Ehrenrechte befinden. Als Deutsche gelten nur Volksgenossen, deren Eltern und Großeltern Arier sind.³

Bis zur Umarbeitung der Paragraphen, die sich auf das Vereinsrecht beziehen, tritt an Stelle des § 15 der Satzungen folgender Wortlaut: Alle diejenigen Befugnisse, die bisher der Hauptversammlung, dem Turnwart und dem Vorstand zustanden, werden auf den 1. Vorsitzenden übertragen.⁴

§ 22 Neuer Absatz: Die Vorturnerschaft wird um den Posten eines Wehrturmwarts und der technische Ausschuß um den Posten des Wehrturmwarts und eines Dietwartes⁵ ergänzt.

Unter Verschiedenes verliest Oberturnwart Hesse einen Artikel über das Wehrturnen in der D.T. von Kreisvertreter Reiff – Hamm.

Turnwart Muhr gibt einen Bericht über die Wehrturnversammlung in Hamm. Mit der Bildung einer Wehrturnriege ist sofort zu beginnen und baldmöglichst dem Gau-Oberturnwart Meldung zu machen. Oberturnwart Hesse gibt die neuen

³Mit der Bestimmung, daß bei Turnvereinsmitgliedern auch alle Großelternanteile „Arier“ sein mußten, übertraf die Deutsche Turnerschaft noch die Nürnberger Rassegesetze von 1935, nach denen Menschen mit nur einem jüdischen Großelternanteil „Reichsbürger“ waren, zur Wehrmacht eingezogen wurden und „Arier“ heiraten durften.

⁴Umstellung auf das „Führerprinzip“

⁵Der Dietwart wurde in Turn- und Sportvereinen eingesetzt zur Festigung und Überprüfung der nationalsozialistischen Weltanschauung der Sportler. Hierzu wurden auch Dietabende und Dietprüfungen abgehalten. Die Realität sah allerdings meistens so aus, daß die Dietwarte nur unzureichend für ihre Aufgaben ausgebildet waren und daher nicht besonders wirkungsvoll agieren konnten. Nach den Protokollen zu urteilen, wurde auch im TV Werne den Aktivitäten des Dietwartes nur wenig Bedeutung beigemessen, auch wenn deren „Wichtigkeit“ offiziell immer betont wurde.

Wettkampfbestimmungen bekannt. Der Oberturnwart Steding der D.T. wünscht Einschränkungen des Wettkampfbetriebes zugunsten der Breitenarbeit und des Wehrsportes.

Weiter wurde noch die Durchführung des Werbesportfestes am 17. u. 18.6.33 besprochen. Am Samstag findet eine Gondelfahrt auf dem Teich im Hagen statt, Sonntagmorgen ein Werbelauf durch die Stadt mit anschließender Fahnenweihe. Nachmittags bewegt sich ein Festzug aller Abteilungen vom Hagen durch die innere Stadt und wieder zum Hagen. Dortselbst Vorführungen aus dem Turnbetrieb.

Am 21. Juni wird der Turnverein mit anderen Vereinen und Verbänden von Werne die Sommersonnenwende feiern. Dann wurde noch auf das Deutsche Turnfest in Stuttgart hingewiesen und zur Teilnahme aufgefordert.

Mit dem Lied „Wenn alle untreu werden“ fand die Versammlung ihr Ende.

Hoffmann Berlemann
Ehrenvorsitzender 1. Schriftwart

Werne, den 13.7.33
Turnratssitzung

Anwesend:

1. Vors. Dr. Deimann

1. Kassenwart Niemann

Oberturnwart Hesse

1. Turnwart Muhr

1. Schriftwart Berlemann

2. Schriftwart Pentrop

Beisitzer: Strohmenger, Frl. Knippschild

Herr Dr. Deimann, der inzwischen vom Gauvertreter Dr. Kopfermann als 1. Vorsitzender des Vereins bestätigt ist, eröffnet und leitet die Sitzung.

1.) Auf einen besonderen Antrag des Turnbruders Anton Backhove hin werden ihm seine rückständigen Beiträge und die rückständige Bootshausmiete niedergeschlagen.

2.) Nach dem Bericht des Kassenwartes ist äußerste Sparsamkeit erforderlich. Irgendwelche Zahlungen dürfen in Zukunft nur dann geleistet werden, wenn die Zahlungsanweisungen mit den Unterschriften des 1. Vors. bzw. seines Stellvertreters und des Kassenwartes versehen ist.

3.) Turnbruder Fr. Schäfer wird mit dem Einziehen der Beiträge beauftragt. Als Entschädigung bekommt er 7% der einkassierten Beiträge, er selbst ist beitragsfrei.

4.) Der Kassierer zieht in Zukunft auch die Bootshausgebühren ein. Die

Säumigen werden vom 1. Kassenwart dringend gemahnt, bis zum 1. August dieses Jahres ihren Verpflichtungen nachzukommen.

5.) Es wird eine Zusatzversicherung wegen des Bootshauses abgeschlossen, die auf die Bootsbesitzer umgelegt wird.

6.) Turnbruder Gerdes vom Turnverein Kamen zahlt für die Unterstellung seines Bootes im Bootshaus den halben Vereinsbeitrag und Paddelabteilungsbeitrag = 6,50 M

7.) Folgende Mitglieder wurden neu aufgenommen:

- 1.) Drücks, Fritz
- 2.) Heitbaum, Wilh.
- 3.) Kösters, Ludwig
- 4.) Hinz, Gertrud
- 5.) Held, Luise
- 6.) Held, Lilli
- 7.) Bien, Helene
- 8.) Weber, Maria
- 9.) Völkman, Elfi
- 10.) Schriever, Franz
- 11.) Leveringhaus, Helene
- 12.) Wohl, Johann
- 13.) Gering, Herb.
- 14.) Overmann, Theo.

8.) Der Kassenwart Niemann bestellt 100 neue Aufnahmeerklärungen.

9.) Herr Gibbels – Rünthe hat seinen Austritt aus dem Verein erklärt.⁶

10.) Zwecks Durchführung des Arierparagraphen wird mit den Herren L. Gumpert und Ernst Heimann, Steinstr. persönlich Fühlung genommen.

11.) Der Hitlerjugend⁷ steht unsere Halle zur Benutzung zur Verfügung.

⁶Gibbels, Johannes: Zechenbeamter (Lohnbürovorsteher) und Kassenwart des TV von Januar 1929 bis Februar 1932. J. Gibbels war ein entschiedener Gegner des Nationalsozialismus. Unter anderem verweigerte er die Aufnahme seines Sohnes in eine NS-Eliteschule (NAPOLA), in die dieser auf Empfehlung seiner Lehrer gehen sollte. Als man ihm zu Anfang des Jahres 1945 den Posten eines Betriebsführers auf der Zeche antrug, stellte er trotz seiner Gegnerschaft den Antrag auf die hierfür notwendige NSDAP-Mitgliedschaft - vielleicht, um die Einsetzung eines überzeugten Nationalsozialisten in diese Stellung zu verhindern. Sein Antrag wurde jedoch abgelehnt, da er „doch nicht aus Überzeugung einträte“, wie ein örtlicher NS-Funktionär ihm vorwarf. Auch der im Protokoll erwähnte plötzliche Austritt aus dem TV Werne ist sehr wahrscheinlich auf Konflikte mit dem nationalsozialistischen Vorsitzenden oder auf eine Protesthaltung gegenüber der „Gleichschaltung“ zurückzuführen.

⁷Die Hitlerjugend war die Jugendorganisation der NSDAP für Jugendliche von 10 - 18 Jahren. Nach dem Verbot bzw. der Übernahme anderer Jugendverbände erhöhte sich die Mitgliederzahl 1939 auf 8,7 Mio. Die HJ lockte die Jugendlichen mit attraktiven Freizeitangeboten, um sie leichter indoktrinieren zu können. Nach der Ausrufung des „totalen Krieges“ 1943 wurden auch HJ-Wehrverbände zusammengestellt, deren Mitglieder allerdings

12.) Am Schluß der Sitzung ernannte der 1. Vors. Dr. Deimann seine Mitarbeiter im Vorstand:

Turnbruder Hesse – Geschäftsführender Vorsitzender

Turnbruder Niemann – 1. Kassenwart

Turnbruder Rogge – 2. Kassenwart

Turnbruder Gremme – 1. Schriftwart

Turnbruder Feldmann – 2. Schriftwart

Turnbruder Muhr – Oberturnwart

Turnbruder Lücke – 1. Turnwart

Turnbruder Radtke – Wehrtturnen

Turnbruder Berlemann - Dietwart

Turnbruder Strohmenger – Beisitzer

Turnbruder Pentrop – Beisitzer

Turnschwester Knippschild – Beisitzerin

Turnschwester F. Markhoff – Beisitzerin

Dr. Deimann Berlemann

1. Schriftwart

Turnratssitzung am 6. September 1933 im Vereinslokal Möllenbrink

Erschienen waren:

Geschäftsf. Vors. Hesse

Oberturnwart Muhr

1. Turnwart E. Lücke

1. Kassenwart Niemann

2. Kassenwart Rogge

Wehrtturnwart Radtke

1. Schriftwart Gremme

Beisitzer Strohmenger

Vertreterin der Ti. F. Markhoff

Nach Begrüßung der Turnratsmitglieder durch den Geschäftsf. Vors. wurde nachfolgende Tagesordnung verlesen:

Punkt 1 Erledigung der Eingänge

Punkt 2 Neuauftnahmen und Abmeldungen

Punkt 3 Kassenbericht

Punkt 4 Verschiedenes

Zu Punkt 1 – Es lagen zwei Einladungen vor, und zwar zum Wassersportfest der

nur unzureichend ausgebildet waren und gegen Ende des Krieges noch als „Kanonenfutter“ mißbraucht wurden.

D.T. Rünthe am 17.9. und zur Werbestaffel des V.f.L. Kamen von 1854 am 24.9. Beschlossen wurde die Teilnahme am Wassersportfest in Rünthe. Zur Staffel in Kamen kann der Verein keine Mannschaft stellen, da am selben Tage in Münster ein Sportfest der S.A. unseres Bezirks, an dem Turner unseres Vereins teilnehmen müssen, stattfindet.

Zu Punkt 2 – Neuaufgenommen wurden:

Rohs, Elli	Verkäuferin
Fabritz, Gustav	Fleischer
Schneider, Karl	Bäckerlehrling
Quabeck, Herm.	Schneiderlehrling
Hoppe, Bernh.	Kaufmannslehrling
Kortendiek, Herm.	Bürolehrling
Müller, Leo	Bürgermeister ⁸

Da sich Abmeldungen alter Vereinsmitglieder in letzter Zeit häufen, soll durch Schreiben an die Betreffenden versucht werden, ein Bleiben im Verein zu erwirken bzw. schon Ausgeschiedene zur Wiederaufnahme aufzufordern.

Zu Punkt 3 gab Kassenwart Niemann eine Übersicht über die Kassenverhältnisse. Der Kassenstand muß als sehr ungünstig bezeichnet werden. Es ist ein bedeutendes Defizit vorhanden. Zur Beschaffung einiger Geldmittel soll die Werner Bürgerschaft zu einer freiwilligen Spende aufgefordert werden. Ferner soll schon jetzt mit Herrn Bürgermeister Müller Rücksprache, wegen evtl. Zuwendungen seitens der Stadt, genommen werden.

Zu Punkt 4 Der Wehrsport wird weiter durchgeführt in Zusammenarbeit mit den Wehrverbänden. Die Verpflichtung der Wehrtturner muß bald geschehen, auch der Turner, welche bereits der S.A., SS oder dem Stahlhelm angehören. Zur Neuaufstellung der Vereinssatzungen wird Oberturnwart Muhr eine Mustersatzung bei der Geschäftsstelle in Berlin anfordern. Mit dreifachem Gut-Heil wurde die Sitzung gegen 11Uhr geschlossen.

Hesse Gremme
 1. Schriftwart

Turnratssitzung vom 4. November 1933

Eröffnet 17.15 h durch den geschäftsführenden Vorsitzenden Hesse

Anwesend
Hesse, geschäftsf. Vorsitzender

⁸Leo Müller wurde am 1. August 1933 als nazitreuer Bürgermeister eingesetzt, nachdem die Nationalsozialisten seinen Vorgänger Johannes Ohm (Zentrumspartei) unter fadenscheinigen Anschuldigungen aus dem Amt vertrieben hatten.

Muhr, Oberturnwart
Lücke, I. Turnwart
Berlemann, Dietwart
Niemann, I. Kassenwart
Radtke, Pflichtturnwart
Schäfer,
Pentrop, Beisitzer
Entschuldigt fehlten Rogge und Frl. Marckhoff.

1. Die Richtlinien über das Pflichtturnen werden nach dem Schreiben des Gaupflichtwartes zur Kenntnis genommen. Die Versammlung ehrte das Ableben des pass. Mitgliedes Adolf Waßmann durch Erheben von den Plätzen. Durch ein Mißverständnis hat die Fahnenabordnung nicht an der Beerdigung teilgenommen. Herrn Deipenbrock soll dies mitgeteilt werden.

2. a) Aufnahmen

1. Köhling, Josef, Musiklehrer, Merschweg, x.x.
2. Einhoff, Ernst, Büroangestellter, Freigrafenstr. 8, x.x.
3. Gehring, Hans, Vermessungstechniker, Ringstr. 3
4. Nübel, Franz, Elektromonteur, Ackerstr. 13
5. Bülhoff, Bernh., Student, Kappenbergerstr. 25
6. Gerbracht, Karl, Polizei-Wachtmeister, Melchersstr. 17
7. Klimczak

b) Abmeldungen

1. Paarmann, Willi
2. Grote, Gilda, Markt, Frauenabteilg
3. Grote, Grethe, Markt, dto.
4. Rothe, Frau Walter, dto.

Nach dem beabsichtigten Schauturnen der Turnerinnenabteilung soll die Frauenturnriege wieder eingerichtet werden, insbesondere da auch die Halle jetzt wieder geheizt werden kann. Den ausgeschiedenen Mitgliedern der Frauenriege soll das mitgeteilt werden.

3. Kassenbericht

Kassenbestand 50 ReM, dazu kommen an bereits kassierten Beiträgen 55,- ReM. Davon sollen als dringendste Zahlungen 40,- ReM an die Götzstiftung als Zinsen und 40,- ReM an Möllenbrink für Pacht überwiesen werden. In Zukunft hat der I. Kassierer den Kassenbericht jeweils am 1. eines jeden Monats anzufertigen, der in der Sitzung vorgelegt und dann zu den Akten genommen wird.

Den Mitgliedern die mehrere Monate mit ihren Beiträgen rückständig sind, soll ratenweise Abtragung angeboten werden. Bei Erfolglosigkeit soll zwangsweise Eintreibung erfolgen (Steinweg Gegenzeichnung).

4. Veranstaltungen

- I. 29. Nov. Turnfestfilm durch Betonha⁹. Die Kosten betragen für den Film 65,- ReM für die Vorführung 13,50 ReM (für 3 Aufführungen) Eintrittspreis 0,60 Pf., für Vereinsmitglieder und sonstige Vereine in geschlossener Abordnung 0,30 pro Person, Schulen 0,10 Pf.
- II. Die Mitwirkung beim Fest des Zechenbeamtenvereins am 29. Dez. wurde zugesagt.
- III. Zur Feier des 10jährigen Bestehens der Turnerinnen-Abteilung soll am 3. Weihnachtstag oder am Feste Heiligen-Drei-König die Turnerinnen-Abteilung mit einer Vorführung an die Öffentlichkeit treten.

5. Turnhallenvermietung

- I. Für die Benutzung der Turnhalle durch die Schulen soll wie verlautet ein Jahresbetrag von 700,- ReM im städtischen Etat eingesetzt worden sein, worin die Erstattung der Kosten für Licht und Heizung inbegriffen ist. Geschäftsf. Vors. Hesse will sich wegen Erhöhung dieses unzureichenden Betrages schriftlich an die Stadt wenden.
 - II. Die S.A. und S.S. sollen als Unkostenerstattung für jeden Turnabend ab 1 / 11. 33 mindestens 3,- ReM entrichten. Dieserhalb soll mit der S.A. und S.S. verhandelt werden.
6. Als Beisitzer im Ausschuß des Jugendamtes sollen Hesse, Berlemann und Niemann vorgeschlagen werden.
 7. Es wurde beschlossen, an die Sparkasse ein Schreiben wegen Aussetzung der Tilgung des Hypothekendarlehns und Ermäßigung der Zinsen zu richten.
 8. Einmal im Monat und zwar Mittwochs soll ein Dietabend abgehalten werden.
 9. An Stelle des ausgeschiedenen I. Schriftwartes Gremme ernannte der geschäftsf. Vorsitzende den Turnbruder Pentrop zum I. Schriftwart. Ulli Hesse wurde zum II. Schriftwart bestellt.

Hesse	Pentrop
	I. Schriftwart

Turnratssitzung vom 16. Dezember 33

Eröffnet 18 Uhr durch den geschäftsf. Vorsitzenden Hesse

Anwesend:

Hesse, geschäftsf. Vorsitzender
 Muhr, Oberturnwart
 Niemann, I. Kassenwart
 Pentrop, I. Schriftwart
 Hesse, Ulli, II. Schriftwart
 Strohmer, Wassersportwart

⁹Bettings Tonhalle: Kino an der Kamener Straße, gegenüber dem Zechengelände

Entschuldigt fehlten Berlemann und Rogge

1. Der Überschuß bei der Filmvorführung wurde mit 90,- ReM ermittelt.

Nach der Vorlage des Kassenwarts betragen die Einnahmen für 1933 bis jetzt
988,- ReM
die Ausgaben für 1933 bis jetzt 799,- ReM
= 189,- ReM
hinzu wahrscheinliche Eingänge aus 1933 160,- ReM
= 349,- ReM
da für 1933 noch ca. 850,- ReM
Rechnungen vorliegen, beläuft sich das Kassendefizit für 1933 auf ca.

500,- ReM

Es steht zu hoffen, daß unter Einbeziehung der Turnhallenmiete der Stadt das Kassendefizit bis zum Frühjahr ausgeglichen werden kann. Als dringendste Rechnungen sollen beglichen werden: an Dr. Rath 41,40 ReM, Gauturner 81,74 ReM, einige örtliche Rechnungen über zusammen 40,- ReM, an Wilde 35,- ReM.

Es sollen einige säumige Beitragspflichtige gemahnt werden.

Der Handballabteilung wurden 5,- ReM Beihilfe für einen Handball genehmigt.

2. Folgende Neuaufnahmen wurden getätigt:

1. Jansen, Anton, Schlosser, Südmauer 23
2. Sickmann, Herm., Milchwändler, Ehringhausen
3. Kreiten, Heinz, Bürogehilfe, Münsterstr. 43
4. Löcke, Wilh., Schlosser, Ostmauer 28
5. Vagedes, Bernh., Oberpostsekretär, Jüngststraße
6. Betting, Wilh., Kinobesitzer, Kamenerstr.

Austritte keine.

3. Es soll ein Kassenjahresplan für 1934 und eine Bilanz zum 31.12.1933 aufgestellt werden.

4. Der S.A. und S.S. soll durch Schreiben mitgeteilt werden, daß der Turnrat für jeden Abend, an dem die Formationen turnen, eine Unkostenerstattung von 3,- ReM festgesetzt hat.

5. Es soll versucht werden, angesichts der schlechten Kassenlage einen Zinserlaß für das Darlehen aus der „Götz-Stiftung“ zu erlangen.

6. Die Eintrittspreise für die Vorführung der Turnerinnenabteilung am 21. Jan. 1934 anlässlich des 10jährigen Bestehens wurden wie folgt festgesetzt:

Mitglieder	0,50 ReM
Nichtmitglieder im Vorverkauf	0,75 ReM
Nichtmitglieder an der Kasse	1,- ReM
Für alle numerierten Plätze	
Unnumerierte und Stehplätze	0,30 ReM

Hesse

Pentrop
I. Schriftwart

Turnratssitzung vom 26.1.1934

Anwesend:

Hesse, geschäftsf. Vorsitzender
Muhr, Oberturnwart
Berlemann, Dietwart
Niemann, I. Kassenwart
Pentrop, I. Schriftwart
Hesse, Ulli, II. Schriftwart
Rogge, II. Kassenwart
Lücke, I. Turnwart

1. Anmeldungen:

1. Große Kappenberg, Heinrich, Postschaffner, Werne
2. Schroer, Theodor, Verwaltungs-Inspektor, Vincenzstr.
3. Waterkamp, Redakteur
4. Mörstedt, Konrad, Lehrer, Cappenbergerstr.

2. Veranstaltungen:

1. Die mit dem Gesellen- und Gesangsverein gemeinsam durchgeführte Veranstaltung soll, da sie ausgezeichneten Anklang gefunden hat, ebenfalls zugunsten der Winterhilfe¹⁰ wiederholt werden.
2. Am Samstag dem 10. Februar soll eine karnevalistische Veranstaltung und zwar als Lumpenball aufgezogen werden.
3. Geschäftsf. Vors. Hesse enthob Berlemann, dem für die Arbeit des Dietwartes die Zeit fehlt, von seinem Posten.
4. Die Vereinssatzung muß berichtigt und die Berichtigung dem Amtsgericht eingereicht werden. Zuerst soll von der Gaugeschäftsstelle die Mustersatzung angefordert werden.

5. Kassenbewilligungen

1. Frl. Knippschild werden 25,- ReM zum Besuche eines Lehrgangs für neuzeitliches Frauenturnen an der Deutschen Turnschule Berlin bewilligt.
2. Schäfer soll alle Beiträge der aktiven und passiven Mitglieder mit Ausnahme der auf den Zechenbüros Beschäftigten einkassieren.
3. Turnschwester Grete Christ wurden als kleine Anerkennung für besondere Arbeiten die Beiträge für drei Monate erlassen.

¹⁰Das Winterhilfswerk (WHW) wurde 1933 auf Befehl Hitlers gegründet, um möglichst schnell Erfolge bei der Linderung der durch die Wirtschaftskrise entstandenen Not vorzeigen zu können. Die Spendeneinnahmen für das WHW waren hoch, allerdings waren nicht alle „Spenden“ freiwillig.

4. Bereschinski erhält für Kohlenschuppen 5 ReM.
 5. Frl. Grossek für Klavierspielen monatlich 9,- ReM (für das I. Vierteljahr 1934 genehmigt).
 6. Die Miete für ein Schrankfach an der Turnhalle wurde auf 1,- ReM pro Jahr, im voraus zu zahlen, festgelegt.
 7. Hitler-Jugend und Jungvolk¹¹ sollen ebenfalls pro Turnabend 3,- ReM bezahlen.
- Turnbruder Förster Berkenhagen – Langern soll als auswärtiges Mitglied für 3,- ReM jährlich geführt werden.

Hesse Pentrop
 I. Schriftwart

Turnratssitzung vom 9. März 1934

Anwesend:

Hesse, gesch. Vors.
Muhr, Oberturnwart
Niemann, I. Kassenwart
Rogge, II. Kassenwart
Lücke, I. Turnwart
Pentrop, I. Schriftwart

1. Die Turnratssitzung galt in der Hauptsache der Besprechung über die Berichterstattung für die Jahreshauptversammlung.

2. Es wurden aufgenommen:

1. Kersting, Marianne, Merschweg, jug. Ti.
2. Günnewig, Albert, Schreiner, Schillerstr. 4, akt.
3. Bisping, Willi, Kaufmann, Steinstr. 14, akt.
4. Varoqui, Leo, Maler, Bültstr. 10, akt.
5. Pankoke, Karl, Kaufmanns-Lehrling, Schlotkamp 8, jug. Tu.
6. Marckhoff, Fritz, Handels-Gehilfe, Burgstr. 26, akt.

Abmeldungen:

Funhoff, Willi, Schulstr., akt.
Bellwinkel, Helene, Bültstr., Ti.

3. Wegen der Turnhallenmiete soll nochmal an die Stadt geschrieben werden.

4. Bei zwei Vollmitgliedern (75 Pf.) einer Familie ist das dritte Mitglied frei.

Wenn in der Kinderabteilung drei Kinder und mehr einer Familie turnen, so ist das dritte und jedes weitere Kind beitragsfrei. Die Sonderbeiträge für die Paddler und Bootsbesitzer soll in Zukunft ebenfalls Einkassierer Schäfer

¹¹Das Deutsche Jungvolk war die Unterorganisation der Hitlerjugend für Jungen von 10 - 14 Jahren.

einziehen.

Hesse

Pentrop
I. Schriftwart

Nachtrag: Die Mitglieder des Fliegerhorstes Werne¹² können für einen Monatsgesamtbeitrag von 5,- ReM einmal in der Woche an einem Turnabend in der Turnhalle turnen.

Werne, den 13. März 1934
Jahreshauptversammlung

Der Geschäftsführende Vorsitzende Turnbruder Hesse eröffnete in Abwesenheit des ersten Vorsitzenden Turnbruder Dr. Deimann, der durch seine Tätigkeit als Ortsgruppenführer¹³ der N.S.D.A.P. verhindert war, die zahlreich besuchte Versammlung. Das Andenken der verstorbenen Mitglieder Bürgermeister Müller und Bankdirektor Waßmann, wurde in üblicher Weise geehrt. Turnbruder O. Hesse stellte Worte unseres Führers Adolf Hitler beim Deutschen Turnfest seinen Ausführungen voran.

Das Jahr 1933 war ein Jahr erfolgreicher turnerischer Betätigung. Allen wirtschaftlichen Nöten zum Trotz hat der Turnbetrieb sich weiter entwickeln können. Auf allen Gebieten des Sports hat der Verein sich weiter entwickeln können und gute Erfolge zu verzeichnen gehabt und daneben auch Arbeit auf breiter Grundlage verrichtet. S.A., S.S., H.J. und Turnerschaft kämpften Seite an Seite um die Idee des Dritten Reiches für die körperliche Ausbildung der Jugend und Erziehung zum Wehrwillen. Leider läßt die Werner Bürgerschaft uns immer noch nicht die Unterstützung angedeihen, wie es sich gehört.

Turnbruder Muhr gab sodann einen Überblick über das Jahr 1933. Aus seinem Bericht entnehmen wir folgendes. Der Verein zählt 296 Mitglieder davon 164 aktive. Die Turnhalle ist im Jahr 1933 an 347 Tagen von insgesamt 7189 Übenden benutzt worden. Außerdem turnten die Schulen an 72 Tagen mit rund 15360 Kindern. An Handballspielen wurden 22 und an Faustballspielen 12 Wettkämpfe ausgetragen, außerdem die anderen zahlreichen Veranstaltungen des Vereins.

Der Kassenbericht des Kassierers Niemann zeigte, daß trotz erhöhter Ausgaben noch ein Bestand vorhanden war. Allerdings lagen noch einige unerledigte Rechnungen vor. Unter Berücksichtigung der Turnhallenmiete durch die Stadt ist zu hoffen, daß der Fehlbetrag im Jahr 1934 ausgeglichen werden kann.

¹²Der Fliegerhorst befand sich im Dahl.

¹³Die Ortsgruppenführer (auch Ortsgruppenleiter) der NSDAP hatten vor allem die Aufgabe, die Bevölkerung politisch zu betreuen und zu überwachen. Sie zeichneten sich häufig durch ihren Übereifer aus und waren daher meistens nicht besonders beliebt.

Als Vereinsführer¹⁴ für 1934 wurde einstimmig Turnbruder Dr. Deimann wiedergewählt. Der Vereinsführer ernennt nunmehr seinen Mitarbeiterstab. Besondere Bedeutung hat in der heutigen Turnerschaft die Tätigkeit des Dietwartes erlangt, der die völkischen Belange der D.T. zu wahren und zu fördern hat. Für das Landesturnfest der Westfalen, das im Juli stattfindet, haben sich bereits 21 Wettkämpfer zur Teilnahme gemeldet. Die Bühnentanzvorführung der Turnerinnen anlässlich des 10jährigen Bestehens der Ti-Abteilung soll am ersten Ostertag gespielt werden. Mit dem Lied „O Deutschland hoch in Ehren“ wurde die Versammlung vom Geschäftsführenden Vorsitzenden geschlossen.

Hesse Wilh. Rogge¹⁵
 I. Schriftwart

Turnratssitzung vom 16. Mai 1934

Anwesend:

Hesse	2. Vorsitzender
Muhr	Oberturnwart
Niemann	1. Kassenwart
Rogge	2. Kassenwart
Hesse U.	2. Schriftwart, Schwimmwart
Veltmann	Volksturnwart

Entschuldigt: Deimann, Lücke

1. Anmeldungen:

- 1) Havers, Klemens
- 2) Use, Bruno
- 3) Giese
- 4) Schulz, Franz II
- 5) Bereszynski
- 6) Büllhoff, Emil
- 7) Rarek, Hein
- 8) Robel
- 9) Fechtner
- 10) Lücke, Ewald
- 11) Overmann, Erwin
- 12) Hesse, Wolfram
- 13) Franek, Lydia

¹⁴Neue Bezeichnung für den 1. Vorsitzenden nach dem Führerprinzip

¹⁵Rogge, Wilhelm: Schuhmacher, Steinstraße

- 14) Fischer, Maria
- 15) Böcker, Josefine
- 16) Müller, Martha

Abgemeldet:

- 1) Lücke, Karl
- 2) Hahn, Ewald
- 3) Leveringhaus
- 4) Graafmann, Hugo
- 5) Töns

2. Antrag auf Zinsniederschlagung für das vergangene Jahr soll nochmal eingereicht werden; ebenfalls für das laufende.

3. Von der N.S. Frauenschaft¹⁶ geht ein Anerkennungsschreiben über das Turnfest der Ti. bei Möllenbrink ein. Muhr beantragt, daß an die N.S. Frauenschaft eine Bitte ergehen soll, die Frauenriege, die wieder ins Leben gerufen werden soll, zu unterstützen.

4. Postmeister Hoffmann sendet Grüße. Es wird gerügt, daß zur Bestattung unseres Vereinswirtes Möllenbrink kein Kranz u. keine Fahne vorhanden war. Die Fahnenoffiziere sind nicht auf dem Posten.

5. Kasse: Die Beiträge gehen nicht regelmäßig ein, daher werden Teilnahmen an Lehrgängen abgelehnt. Schäfer soll regelmäßiger werden. Auch Niemann soll wenigstens einen Turnabend besuchen.

Eine Rechnung von Beckmann über 85 – M soll noch genau nachgeprüft werden.

6. Neue Turnratszusammensetzung

Pentrop fällt vorläufig aus. An seine Stelle als 1. Schriftwart und Kassenwart tritt Rogge, Wilh. Als 2. Kassenwart wird Lücke, Theo mit Nachdruck eingesetzt. Berlemann und Strohmenger, Ferdi sollen dem Turnrat als Beisitzer angehören.

Scholtyssek als Kinderturnwart ebenfalls nur Frl. Lontzek als Frauenturnwartin. (Für letzteren Posten wurden noch Frau Hoffmann und Frl. Lodensträter vorgeschlagen) Nach Pfingsten soll der Betrieb der Frauen gleich losgehen.

Otto E. Hesse U. Hesse¹⁷
 II. Vorsitzender 2. Schriftwart

¹⁶Die NS-Frauenschaft wurde 1931 gegründet. Ihre Aufgabe bestand in der Frauenarbeit gemäß der NS-Ideologie, was vor allem die Schulung von Frauen in hauswirtschaftlichen Tätigkeiten beinhaltete. Die NS-Frauenschaft hatte etwa 2,3 Mio. Mitglieder, Leiterin war die Reichsfrauenführerin Gertrud Scholtz-Klink.

¹⁷Hesse, Ulrich: Sohn von Otto E. Hesse. Er selbst gab in seiner Rede während der 75-Jahr-Feier des TV zum Besten, daß er als junger Mann einmal von seinem eigenen Vater, in dessen Funktion als Oberturnwart, vier Wochen Hallenverbot bekommen hatte, weil er die Frauenriege, zu der auch seine Mutter gehörte, als „Krampfadergeschwader“ bezeichnet hatte.

Fachwartebsprechung am 16. Mai 1934

Anwesend:

Hesse	II. Vorsitzender
Muhr	Oberturnwart
Veltmann	Volksturnwart
Hilscher	Wassersportwart
Hesse, U.	Schwimmwart

1. Hesse O. berichtet über die Tagung der Dietwarte in Münster am 13.V.34, Rogge über die Pressetagung in Münster am 13.V.34, Hilscher über den praktischen Lehrgang für Wasserfahrer in Münster am 13.V.34 und Hesse U. über den Schwimmlehrgang in Münster am 13.V.34.

2. Die Bootshausmiete muß pünktlich gezahlt werden oder der Ausschluß des Bootes erfolgt. Ferner soll eine wöchentliche Lehrstunde im Paddeln eingelegt werden wobei auch ein Riegenbuch zu führen ist.

3. Veranstaltungen:

1. Wegen der Schlagetsfeier¹⁸ am 26.V. soll mit Lehrer Mörstedt Fühlung genommen werden. Als Feierstätte wird der Ehrenfriedhof ins Auge gefaßt. SA und SS soll zugezogen werden.

2. Programm für die D.T. Werbewochen wird aufgestellt. Wegen des Platzes soll Turnbruder Muhr verhandeln. Besondere Einladungen sollen an die Organisationen herausgehen. Eintritt zu allen Veranstaltungen ist frei.

3. Aschebergs Anfrage über Austragung von leichtathletischen Wettkämpfen soll wegen Zeitmangels abgesagt werden. Volksturnwart Veltmann übernimmt die Angelegenheit.

4. Im Rahmen der Reichsschwimmwoche soll eine gemischte Stafette ausgetragen werden. Der Turnverein arbeitet den Plan zu dieser Veranstaltung aus.

Otto E. Hesse	U. Hesse
II. Vorsitzender	2. Schriftwart

Turnratssitzung vom 29 Juni 1934

Eröffnet 21 Uhr durch Geschäftsführenden Vorsitzenden Turnbruder O. E. Hesse.

¹⁸Gedenkfeier für Albert Leo Schlageter (geb. 1894). Schlageter wurde am 26. Mai 1923 wegen seiner Sabotageakte gegen die französischen Besatzungstruppen im Ruhrgebiet hingerichtet. Von den Nationalsozialisten wurde er deswegen als Märtyrer verehrt.

Anwesend:

Hesse	Gesch. Vors.
Muhr	Oberturnwart
Lücke, Erich	I. Turnwart
Scholtyssek	Kinderturnwart
Niemann	I. Kassenwart
Lücke Theo	II. Kassenwart
Hesse Uli	Schwimmwart
Rogge	I. Schriftwart

1.) Kassenbericht

Der Kassenbestand betrug 136,62 R.M. Dieser Betrag wurde auf verschiedene Rechnungen, die noch bezahlt werden müssen, verteilt.

2.) Betrifft Lichtverbrauch des Hallenwartes Hausold

Hausold erhält in Zukunft 5. K.W. Strom frei. Bei mehr Verbrauch Zahlung. Es soll ein Zwischenzähler angelegt werden.

3.) Götzstiftung

Der Antrag auf Stundung betreffs Niederschlagung wurde dahin erledigt, daß am 1.11.1934 fälliger Betrag wird auf ein Jahr gestundet. Die fällige Rate von 125,- R.M. muß zum 1. Juli 1935 und weitere 125,- R.M. am 1.11.35 gezahlt werden.

4.) Die Sanitätskolonne Rotkreuz stellte einen Antrag, daß sie gewillt ist, bei Spielen vom Verein Sanitäter zur Verfügung zu stellen. Es soll aber erst noch wegen evtl. entstehenden Kosten mit Herrn Nordhaus Rücksprache genommen werden.

5.) Abmeldungen

Turnbruder Vagedes (passiv) erklärte seinen Austritt wegen evtl. Gründung eines Postsportvereins.

6.) Anmeldungen

Neu aufgenommen wurden folgende

- 1) Schlüter, Helmuth, Jugendliche
- 2) Stellbrink, Walter, Jugendliche
- 3) Arnskötter, Paul, Jugendliche
- 4) Potthoff, Klaus, Jugendliche
- 5) Keller, Rudolf, Jugendliche
- 6) Bußkamp, Wilh., Jugendliche
- 7) Nordmann, Heinr., Jugendliche
- 8) Schulz, Robert, Jugendliche
- 9) Lübke, Ludwig, Aktiv
- 10) Büscher, Heinrich, Aktiv
- 11) Meinerz, Heinrich, Aktiv
- 12) Rieth, Friedel, Aktiv
- 13) Nimmzick, Lotte, Aktiv

- 14) Robel, Martha, Aktiv
- 15) Hilscher, Anna, Aktiv
- 16) Groß, Lotte, Aktiv
- 17) Schlotjunker, Gertrud, Aktiv
- 18) Reinecke, Maria, Aktiv
- 19) Weiß, Hermann, Passiv
- 20) Rützel, Josef, Passiv
- 21) Weckelmann, Gustav, Passiv
- 22) Robel, Emil, Passiv

Robel Emil erhält als Bootshauswart freien Eintritt und ist beitragsfrei.

7.) Werbewoche

Die im ganzen Reich durchgeführte Werbewoche brachte auch unserem Verein einen guten Erfolg. An Neuaufnahmen wurden 22 getätigt. Turnbruder Hesse regte an, daß der Besuch unserer Veranstaltung ein besserer hätte sein können. Der Verein beteiligte sich auch an den Reichsjugendwettkämpfen (15 Mann).

8.) Beiträge

Es wurde beschlossen, den Beitrag für die Frau, wenn der Mann Mitglied ist, auf 25 Pf. zu ermäßigen und der Mann den Erwerbslohnbeitrag. Sonst soll Rücksicht genommen werden, wie der einzelne Fall liegt.

Landesturnfest

Turnbruder Muhr macht Bericht über das vom 5. – 8. Juli in Minden stattfindende Landesturnfest. Der Verein beteiligt sich mit 5 Damen & 17 Herren. Fahnenträger Schäfer erhält eine Freifahrt.

Verschiedenes

Beim Briefdrucker Sandkühler sollen 1000 Stck neue Briefbogen bestellt werden zum Preise von R.M. 8,-.

Otto E. Hesse Wilh. Rogge I. Schriftführer

Vorstandssitzung am 18. August 1934

Eröffnet um 11 ½ Uhr in der Turnhalle durch Turnbruder Hesse.

Anwesend:

Hesse, O. Geschäftsführender Vors.

Scholtyssek Jugendturnwart

Graafmann Beisitzer

Hesse, U. Schwimmwart

Lücke II. Kass.

Muhr Oberturnwart

Rogge I. Schriftf.

1.) Turnbruder Hesse gedachte in ehrender Weise des verstorbenen Herrn Reichspräsidenten.

2.) Neuaufnahmen:

1.) Stellbrink Alwina

2.) Köhling Paula

3.) Dargel Karl

4.) Heinz Karl

5.) Felix Kneilmann

6.) Budde Ludwig

7.) Wesendahl Paul

8.) Dornhegge Paul

3.) Es wurde bemängelt, daß der I. Kassierer Nxxx sehr schlecht arbeitet. Desgleichen der 2. Kassenwart. Die Benachrichtigung der Neuaufnahmen soll jetzt sofort in der Sitzung vorgenommen werden.

4.) Mit Frl. Ruth Gärtner soll Rücksprache genommen werden zwecks Leitung der Frauenabteilung. Frl. Graafmann soll zum Lehrgang nach Bitterfeld entsandt werden.

5.) Neueingänge:

Das Alterstreffen in Recklinghausen wird von Turnbruder O. Hesse besucht. Weitere Eingänge liegen nicht vor.

6.) Die Werbung für die Turnzeitung soll in stärkerem Maße erfolgen. Turnbruder O. Hesse gab einen Auszug über die grundlegende Rede des Reichssportführers¹⁹ und erwähnte die Stellung der Turnerschaft im Reichsbund für Leibesübungen²⁰. Die Turnerjugend muß laut Verfügung in die Hitlerjugend eintreten. Die Vorturnerschaft soll im Verein besser ausgebildet werden, um einen guten Nachwuchs zu erziehen. Turnbruder Graafmann regte an, den Kassenboten zur Sitzung hin und wieder zuzuziehen.

Otto E. Hesse

Willi Rogge

I. Schriftführer

Vorstandssitzung am 7.9.1934 bei Möllenbrink

¹⁹Der Reichssportführer war der Leiter des Deutschen Reichsbundes für Leibesübungen. 1933 - 43 hatte Hans von Tschammer und Osten diesen Posten inne, 1943 - 44 Arno Breitmeyer. Dessen Nachfolger war Karl Ritter von Halt, der daneben noch Gruppenführer der SS und Standartenführer der SA war. Außerdem war er von 1929 - 1945 und noch einmal von 1957 - 1963 IOC-Mitglied und ab 1952 Vorsitzender des Nationalen Olympischen Komitees. 1956 wurde er vom Bundespräsidenten mit dem Großen Verdienstkreuz mit Stern ausgezeichnet. Seine nationalsozialistische Vergangenheit wurde dabei, wie in vielen Fällen, einfach „vergessen“.

²⁰Der Deutsche Reichsbund für Leibesübungen wurde 1934 gegründet. Alle Turn- und Sportvereine mußten Mitglied sein.

Eröffnet um 22.30 h durch Turnbruder Hesse.

Anwesend

- | | |
|-------------------|--------------------------|
| 1. Hesse O. | Geschäftsführender Vors. |
| 2. Muhr Fritz | Oberturnwart |
| 3. Graafmann | Beisitzer |
| 4. Hesse Ulrich | Schwimmwart |
| 5. Niemann Bernh. | I. Kass. |
| 6. Scholtyssek | Kinderturnwart |
| 7. Strohmenger | Beisitzer |
| 8. Veltmann | Volksturnwart |
| 9. Rogge | I. Schriftführer |

1.) Neuaufnahmen

Neuaufgenommen wurden folgende

1. Narenberg Annegrete
2. Fölger Alfred
3. Bergschulte Ulli
4. Bisping Hubert
5. Christ Wilhelmine
6. Schulz Elsbeth
7. Rekmann Gertrud
8. Prusseit Leni
9. Bxxx Sxxx Sturbannführer²¹ Wiederaufnahme
10. Büscher Heinr.

2.) Austritt

Seinen Austritt erklärte der Turner Bülhoff Arnold.

Veranstaltung

Das abgehaltene Wassersportfest auf der Lippe war der vorgerückten Zeit entsprechend. Der Sonntag war sehr schlecht besucht, wodurch ein Fehlbetrag von 5.40 entstand. Dieser wurde von der Vereinskasse übernommen. Die Ende September stattfindende Werbeveranstaltung für das Frauenturnen wurde Oberturnwart Muhr übertragen, um dieselbe aufzuziehen.

Verschiedenes

Für das auswärtige Mitglied Heinr. Büscher wurde für die Unterstellung eines Paddelbootes ein Beitrag von R.M. 3,- festgesetzt nebst 25 Pf. Verwaltungsgebühr. Die Wiederaufnahme des Sturbannführers Sxxx, der schon vor Jahren sich längere Zeit aktiv im Verein betätigt hat, wurde von Turnbruder Hesse mit Genugtuung festgestellt.

²¹Dienstgrad eines Majors in der SA, der SS, der Waffen-SS und dem Nationalsozialistischen Fliegerkorps (NSFK)

Otto E. Hesse

Willi Rogge

I. Schriftf.

Vorstandssitzung am 9.11.1934 bei Möllenbrink

Eröffnet um 22.30 durch Turnbruder Hesse.

Anwesend

1. Hesse O.	Geschäftsführender Vors.
2. Hesse Ulrich	Schwimmwart
3. Muhr Fritz	Oberturnwart
4. Lücke Erich	I. Turnwart
5. Scholtyssek	Kinderturnwart
6. Lücke Theo	2. Kass.
7. Niemann	1. Kass.
8. Schäfer	Kassenbote
9. Rogge	I. Schriftw.

1.) Kassenbericht

Der I. Kassierer Niemann gab einen Überblick über die Kassenverhältnisse. Dieselben hatten sich gebessert, und bei weiterer Sparsamkeit wird erwartet, daß der Etat im nächsten Jahr ausgeglichen ist. Turnbruder Muhr regte bei dieser Gelegenheit an, über Vorfälle in der Vorstandssitzung unbedingt zu schweigen.

2.) Eingänge

Der Verein wurde wegen Nichtzahlung der Gausteuern geschwärzt. Dieselben sollen sofort vom Kassierer bezahlt werden.

3.) Die Erleichterung der Zinszahlung an der Stadt-Sparkasse wurde auf Antrag hin wieder verlängert.

4.) Neuaufnahmen

1. Frese Peter
2. Mähner Theo
3. Rump Heinr.
4. Hoff Fine
5. Küpper Hedwig
6. Haverkamp Doralise
7. Willecke Margarete
8. Bonkhoff Loth.
9. Hatke Kläre
10. Pruseit Elfriede
11. Scholte Maria
12. Dönicke Maria
13. Langenkämper Elisabeth

14. Frau Kirschner
15. Kuhnen Lenchen
16. Kuhnen Maria
17. Frau Schulz Ottilie
18. Müller Anneliese
19. Terging Ilse
20. Ribhege Wilh.
21. Freisfeld
22. Radeck Heinr.
23. Albrecht Gerda

5.) Zwecks Bewerbung um das nächste Kreisfest soll an Fritz Wolf geschrieben werden. Herr Hesse will sich mit der Stadtverwaltung dieserhalb in Verbindung setzen. Es wird mit ungefähr 1200 Besuchern gerechnet. Die Möglichkeit, das Fest zu veranstalten, besteht nur, wenn der neue Platz fertig ist.

6.) Die Olympiawerbung²² soll auch vom Verein unterstützt werden, die Unterlagen befinden sich an der Stadt.

7.) An den vom Fachamt Handball angesetzten Spiele für die Winterhilfe nimmt unsere I. Mannschaft teil.

8.) Für die I. Handballmannschaft wurde die Anschaffung einer Kluft (10 Hemden) beschlossen.

Otto E. Hesse

Willi Rogge
I. Schriftf.

Vorstandssitzung am 7.12.34 (Schlotjunker²³)

Eröffnet um 22.30 h durch Turnbruder Hesse.

Anwesend

- | | |
|--------------------|-------------------|
| 1.) Hesse Otto | Geschäftsf. Vors. |
| 2.) Muhr Fritz | Oberturnw. |
| 3.) Scholtyssek | Kinder-Turnw. |
| 4.) Lücke Erich | I. Turnw. |
| 5.) Niemann Bernh. | I. Kass. |
| 6.) Rogge Willi | I. Schriftw. |
| 7.) Schäfer Fritz | Kassenbote |

²²Die Olympiawerbung war die systematische Suche nach unentdeckten Sporttalenten vor allem in kleinen Städten und auf dem Land. Das Ziel dieser Aktion war die Aufstellung einer besonders erfolgreichen Olympiamannschaft, um die Überlegenheit der „arischen Rasse“ zeigen zu können.

²³Schlotjunker: leitender Mitarbeiter der Zeche. Der TV-Vorstand traf sich ab und zu in Privatwohnungen von Vereinsmitgliedern.

Eingänge

Auf Antrag wurde die laufende Grundvermögenssteuer für das Jahr 1933 mit Aussicht auf Niederschlagung gestundet. Die gleichen Beträge werden für das Jahr 1934 gestundet. Antrag Wxxx zwecks Niederschlagung der rückständigen Beiträge bis zum 1.4.1934 wurde angenommen. Die rückständigen Gausteuern ebenso die Versicherungsbeiträge sollen durch Kassierer Niemann möglichst schnell bezahlt werden.

Olympiawerbung

Turnbruder Muhr hat sich mit den anderen sporttreibenden Vereinen, um den Gedanken der Olympiawerbung weiter zu fördern, in Verbindung gesetzt.

Turnerjugend

Der Scharführer²⁴ der Werner Hitlerjugend Turnbruder Fritz Eckmann wandte sich zwecks Eingliederung der Jugendlichen von 14 – 18 Jahre an den Verein. Somit Gesetz vom 27. Heuer müssen alle Jugendlichen des Reichsbundes für Leibesübungen Mitglied der H.J. sein. Die Eingegliederten bleiben natürlich Mitglied des Vereins. Die Verhandlungen sollen mit den maßgebenden Stellen weitergeführt werden. Für Benutzung der Turnhalle von seiten der Formation B.D.M.²⁵ soll eine Gebühr verlangt werden. Die Verhandlungen dieserhalb sind im Gange.

Die Rechnung über 12,- RM. für Benutzung der Turnhalle soll an den N.S. Lehrerbund²⁶ einschließlich Licht - Heizung und Wasser eingereicht werden.

Die rückständigen Bootshausgebühren sollen unverzüglich eingezogen und abgerechnet werden.

Weihnachtsfeier

Von einer größeren Weihnachtsfeier soll Abstand genommen werden, lediglich für die Kinder-Abteilung soll eine kleine Feier bei Möllenbrink abgehalten werden. Turnbruder Muhr wird dies übernehmen.

Geschäftsführender Vors. Turnbruder Hesse bemängelte die schlechte Behandlung der neu angeschafften Handballhemden.

Otto E. Hesse 7.12.34. Willi Rogge
I. Schriftführer

Vorstandssitzung am 4.I.1935 bei Möllenbrink

²⁴Einem Scharführer in der HJ unterstanden etwa 40 Jungen.

²⁵Der Bund Deutscher Mädels war die Unterorganisation der Hitlerjugend für Mädchen von 14 - 18 Jahren.

²⁶Der NS-Lehrerbund (NSLB) wurde 1929 gegründet. Sein Ziel war die Ausrichtung der Lehrer auf die NS-Ideologie und die Neuordnung des Schulwesens.

Eröffnet um 22.30 h durch Turnbruder Hesse.

Anwesend

Hesse Otto	Geschäftsf. Vors.
Muhr Fritz	Oberturnwart
Lücke Erich	I. Turnwart
Niemann Bernh.	I. Kassierer
Lücke Theo	II. Kassierer
Scholtyssek	Kinderturnwart
Rogge Wilh.	I. Schriftführer
Schäfer Fritz	Kassenbote

Der Geschäftsf. Vors. Turnbruder Hesse gab einen kurzen Jahresüberblick und regte an, in diesem Sinn mit frischer Kraft weiterzuarbeiten.

Kasse

Kassierer Turnbruder Niemann gab einen Überblick über die Kassenverhältnisse. Es mußten noch einige Rechnungen bezahlt werden. Die Kassenverhältnisse hatten sich gegen früher verbessert.

Eingänge

Neuaufnahme: Schüler Herbert Abhoff.

Abmeldungen: I. Reinicke Passiv. Einhoff Passiv. Kohling Jos. Aktiv. Hans Winkler Aktiv. Frau Gertrud Winter.

Ein Brief über die Saartreuestaffel²⁷ soll den Mitwirkenden ausgehändigt werden. Beim Limpert Verlag sollen 15 Stck bestellt werden. Die Rechnung von Georg Dreher über 17,60 RM. für die Weihnachtsbescherung übernimmt die Kasse und soll bezahlt werden.

Verschiedenes

An Gausteuern mußten im vorigen Jahr 370,- R.M. bezahlt werden. Die Beträge sind jetzt erniedrigt worden, sodaß für dieses Jahr 321,- R.M. bezahlt werden müssen.

Turnbruder Bruno Schlinkert soll zum Dietwart ernannt werden.

Die Verbreitung der Olympiawerbehefte soll durch den II. Schriftwart Theo Lücke vorgenommen werden.

Der Ortsbund für Leibesübungen soll auch für Werne ins Leben gerufen werden. Turnbruder Otto Hesse ist zum Leiter für Werne und Umgegend ernannt worden.

Die Jahreshauptversammlung soll Anfang Februar stattfinden.

Unser diesjähriges Karnevalsfest soll am 2. März gefeiert werden. Turnbruder Muhr wird das weitere hierfür veranlassen.

²⁷Das Saarland war durch den Versailler Vertrag unter Völkerbundmandat gestellt worden, Frankreich hatte das Ausbeutungsrecht an den Zechen. Bei einer Volksabstimmung über den Status des Saarlandes am 13. Januar 1935 entschieden sich 90,73% für einen Anschluß an das Deutsche Reich.

Otto E. Hesse 4.1.1935. Willi Rogge
I. Schriftf.

Vorstandssitzung am 1. Februar 1935 bei Möllenbrink

Eröffnet um 22.30 h durch Turnbruder O. Hesse.

Anwesend

Hesse O. Hesse Uli Muhr Fritz Lücke Erich Lücke Theo Rogge Wilh.
Entschuldigt fehlte I. Kassierer Niemann.

Turnbruder O. Hesse gedachte am Anfang der Sitzung des verstorbenen Turnbruders Ingenieurs Heinr. Ackermann, der plötzlich und unverhofft aus unserer Mitte scheiden mußte.

Eingänge

Eine Mahnung über rückständige Gausteuern von 1934 in Höhe von 73,20 R.M. lag vor. Es soll Niederschlagung beantragt werden. (Muhr) Ein Betrag in Höhe von 25,- RM. soll aber entrichtet werden. Von Buchbinder Beckmann liegt eine Rechnung in Höhe von 2,- R.M. für einen Rahmen, ferner eine Rechnung von Hoppe.

Austritt

Frl. Lontzek

Neuaufnahmen

Marianne Immzyk Frau Gertrud Hölscher Schafmeister Karl.

Am 2. Juni dieses Jahres findet das Ringturnfest in Werne statt. Es soll mit der Einweihung des neuen städtischen Stadions verbunden werden. Das Kreisfest, worum sich der Verein beworben hat, findet in Oelde statt.

Der Turnerin Elisabeth Graafmann soll der Posten einer Vereins-Dietwartin angetragen werden.

(Ti.) Der II. Kassierer Lücke beantragte, jeden Monat einen Kassenabschluß zu machen, desgleichen einen Abschluß mit dem Kassenboten. Zu diesem Zweck soll Lücke ein Gegenbuch führen, und jeden Monat einen Übertrag der eingegangenen Beiträge machen. Ferner wurde beschlossen, das Heft Turn & Tanz von Loges für die Frauenabteilung anzuschaffen. Ferner eine Schaufel zum Schlamm laden.

Verschiedenes

Die anschließende Besprechung galt in der Hauptsache der Berichterstattung für die Jahreshauptversammlung, welche am 17 Februar 20.15 bei Möllenbrink stattfinden soll.

Otto E. Hesse 1.2.35 Wilh. Rogge I. Schriftf.

Werne a/d. L. den 17. Februar 1935
Jahreshauptversammlung

Der 1. Vorsitzende Turnbruder Dr. Deimann eröffnete die gut besuchte Versammlung im Vereinslokal Möllenbrink um 8.15 h mit einem Sieg-Heil auf Führer und die Deutsche Turnerschaft und führte folgendes aus.

Wieder sind wir im Jahr weitgeschritten und eine Zeit erfolgreicher turnerischer Betätigung liegt hinter uns. Mancher Turner hatte vielleicht geglaubt, eine Sonderstellung eingeräumt zu bekommen. Turner, Vorturner und Führer des Vereins haben für das Wohl des Vaterlandes gearbeitet und nehmen ihre Aufgabe ernst, die der Führer Adolf Hitler ihnen eingeräumt hat. Dieses ersehen wir am besten durch das gute Zusammenarbeiten mit den N.S. Formationen. Nur dem Turnverein verdankt es Werne, daß wir eine eigene Halle haben. Zum Schluß seiner Ausführungen ermahnte er alle, so weiter zu arbeiten wie bisher unter der Parole „Alles für Deutschland, alles für unseren Führer Adolf Hitler“.

Turnbruder O. Hesse übernimmt sodann die weitere Leitung der Versammlung und dankt dem I. Vors. für seine dankbar aufgenommenen Ausführungen mit einem Gut-Heil. Anschließend gab der Turnbruder Hesse die Tagesordnung bekannt, die sich aus folgenden Punkten zusammensetzt:

- 1.) Geschäftsbericht
- 2.) Kassenbericht
- 3.) Entlastung des Kassierers
- 4.) Wahl des Vereinsführers
- 5.) Wahl der Kassenprüfer
- 6.) Neusatzungen
- 7.) Verschiedenes

Zu Punkt I

Oberturnwart Fritz Muhr stellte fest, daß der Verein sehr rege gewesen sei und auch unser Betrieb dementsprechend gewachsen ist. An größeren Veranstaltungen des verflossenen Jahres sind zu verzeichnen, am 21.1.34 Mitwirkung aller Abteilungen beim Winterhilfsfest der N.S. Volkswohlfahrt²⁸ und eine Wiederholung am 28.1.34 wobei ein Reinertrag von 340,- RM. erzielt wurde. Am 10.2.34 wurde ein Winterfest (Lumpenball) veranstaltet. Am 10.4. konnten wir das 10jährige Bestehen der Turnerinnenabteilung feiern. Es wurde

²⁸Die NS-Volkswohlfahrt organisierte das Winterhilfswerk, das Hilfswerk „Mutter und Kind“ und die Kinderlandverschickung. Außerdem wurden Ausgebombte und Flüchtlinge betreut. Die Hilfe der Volkswohlfahrt konnten natürlich nur „rassisch Wertvolle“ in Anspruch nehmen, andere Menschen, wie z.B. Behinderte, wurden der schlecht ausgerüsteten öffentlichen Fürsorge überlassen.

das Tanzmärchen Schneewittchen aufgeführt. Am 7. – 8. Juli fand das Landesturnfest in Minden statt, woran sich der Verein mit 21 Tu und Ti beteiligte. Die Berichte der Abteilungen ergaben, daß der Verein eine ganze Anzahl Einzel- und Mannschaftssiege erringen konnte. Bei einem Kursus der Deutschen Lebensrettungsgesellschaft wurden von unseren Mitgliedern 16 Grundscheine und 2 Leistungsscheine erworben. Der Mitgliederbestand ist sehr stattlich, wir können einen Mitgliederzuwachs von 11% verzeichnen, sodaß wir heute 403 Mitglieder zählen. Die insgesamt auf den Übungsstätten gezählten Tu und Ti betragen 10451. Die besten Turnzeiten hatten Folgende zu verzeichnen. Bei den Turnerinnen Änne Knippschild – Grete Hoppe - Therese Eisenbarth – Thea Haunhorst, bei den Turnern Karl Beckmann – Fritz Berkenhoff – Willi Veltmann – Bernh. Bühlhoff. Muhr – Erich Lücke und Scholtyssek, bei der Männerges. Riege Fritz Schäfer. Das Sportabzeichen erwarben Karl Beckmann und Willi Himmel. Am 2.11. wurde unserem verdienten Geschäftsführenden Vors. Turnbruder O. Hesse die Gauehrendnadel überreicht.

Zu Punkt 2 u. 3

Der I. Kassierer Turnbruder Niemann erstattete sodann den Kassenbericht.

Die Einnahmen betragen 2149,42 R.M.

Die Ausgaben betragen 2120,97 R.M.

Bestand 28,45 R.M.

An rückständigen Beiträgen war noch ein Betrag von 190,- R.M. zu verzeichnen. Allerdings war noch ein Rest von der Gausteuer 1934 zu begleichen und müssen als Schuld für das kommende Rechnungsjahr übernommen werden. Nach einem vorsichtigen Voranschlag für 1935 hoffen wir, daß der Etat ausgeglichen wird, ist natürlich äußerste Sparsamkeit nötig. Sonst ist die Kasse in Ordnung und die Kassenprüfer Turnbruder Günnewig und Horstmann beantragen Entlastung des Kassieres, die dann von der Versammlung einstimmig erteilt wurde.

Zu Punkt 4

Der bisherige Vereinsführer Turnbruder Dr. Deimann wurde von der Versammlung einstimmig wiedergewählt und bewies dadurch, welch großes Vertrauen er bei den Mitgliedern besitzt. Er nahm die Wahl an und versprach, sich weiter mit seiner ganzen Kraft für den Verein, welcher ihm besonders am Herzen liegt, einzusetzen. In den Vereinsführerstab berief er folgende Turnbrüder:

- 1.) Stellvertreter des Vereinführers O.E. Hesse
- 2.) Oberturnwart Fritz Muhr
- 3.) Dietwart Elisabeth Graafmann
- 4.) Kassenwart Bernh. Niemann
- 5.) Schriftwart Wilhelm Rogge
- 6.) Pressewart Bruno Schlinkert
- 7.) Führerin der Frauen und Mädchen Änne Knippschild

In die Vereinsführung wurden folgende Turnbrüder berufen:

2. Kassenwart Theodor Lücke – Männerturnwart Erich Lücke
Frauenturnwart Fritz Muhr – Jugendwart Scholtyssek
Volksturnwart Wilh. Veltmann – Spielwart Mock
Schwimmwart Wagner – Werbewart Rogge
Gerätewarte Fritz Schäfer und Hans Siebels

Im Turnausschuß wurden die Turnbrüder 1. Oberturnwart Muhr als Führer des Turnausschusses, 2. Männerturnwart Erich Lücke, 3. Frauenturnwart Fritz Muhr 4. Jugendturnwart Scholtyssek 5. Volksturnwart Veltmann 6. Spielwart Mock 7. Schwimmwart Karl Wagner 8. Kinderturnwart Scholtyssek 9. Schneelaufwart Uli Hesse 10. Wasserfahrwart Hilscher 11. Führerin der Frauen und Mädchen Änne Knippschild 12. Dietwart Elisabeth Graafmann berufen.

Zu Punkt 5

Als Kassenprüfer wurden die beiden Turnbrüder Günnewig und Horstmann wiedergewählt. Der Stellvertretende Vereinsf. dankte den beiden Kassenprüfern für bisher geleistete Arbeit.

Zu Punkt 6

Der Oberturnwart Muhr verlas die neuen Satzungen (Einheitssatzungen für die dem Deutschen Reichsbund für Leibesübungen angeschlossenen Vereine der Deutschen Turnerschaft) welche von der Versammlung einstimmig angenommen wurden. Die neuen Satzungen wurden auf den Verein zugeschnitten und haben folgenden Wortlaut:

§ 1. Der Turnverein Werne a/d L. von 1903 e.V. hat seinen Sitz in Werne a/d L. Er ist in das Vereinsregister des Amtsgerichtes Werne a/d L. eingetragen.

§ 2. Der Verein bezweckt die leibliche und seelische Erziehung seiner Mitglieder im Geiste des nationalsozialistischen Volksstaates durch die planmäßige Pflege der Leibesübungen, insbesondere des deutschen Turnens im Geiste Friedrich Ludwig Jahns als eines Mittels zur körperlichen und sittlichen Kräftigung seiner Mitglieder, sowie durch die Pflege deutschen Volkstums, deutschen Volksbewußtseins und kameradschaftlicher Gesinnung.

Der Verein lehnt Bestrebungen und Bindungen klassentrennender und konfessioneller Art ab.

§ 3. Der Verein ist Mitglied des Deutschen Reichsbundes für Leibesübungen.

§ 4. Mitglieder des Vereins können nur unbescholtene Deutsche werden. Als Deutsche gelten nur Volksgenossen, deren Eltern und Großeltern Arier sind.

Die Mitglieder des Vereins sind:

1. Ordentliche Mitglieder mit vollem Stimm- und Wahlrecht (Turner und Turnerinnen über 18 Jahre);
2. Jugendturner und Jugendturnerinnen vom 14 bis zum 18. Lebensjahr (ohne Stimmrecht);
3. Turnschüler und Turnschülerinnen unter 14 Jahren (ohne Stimmrecht);
4. Fördernde Mitglieder (ohne Stimm- und Wahlrecht);
5. Ehrenmitglieder mit vollem Stimm- und Wahlrecht.

§ 5. Über die Aufnahme eines Mitgliedes entscheidet der Vereinsführer. Er kann diese Befugnis einem anderen Vereinsorgan übertragen.

§ 6. Der Austritt eines Mitgliedes aus dem Verein erfolgt durch schriftliche Mitteilung an den Vereinsführer. Das ausgetretene Mitglied bleibt zur Zahlung des Vereinsbeitrages bis zum Schluß des Kalenderjahres verpflichtet.

Mit dem Zugehen der Austrittserklärung erlöschen die aus der Mitgliedschaft entspringenden Rechte.

§ 7. Auf Antrag des Vereinsführers kann ein Mitglied durch den Ältestenrat (§ 12) ausgeschlossen werden, Ausschließungsgründe sind:

- a.) Gröblicher Verstoß gegen die Zwecke des Vereins, gegen die Anordnung des Vereinsführers und gegen die Vereinszucht,
- b.) Schwere Schädigung des Ansehens und der Belange des Vereins,
- c.) Gröblicher Verstoß gegen die Vereinskameradschaft,
- d.) Nichtzahlung des Beitrages nach vorheriger Mahnung.

Vor der Entscheidung ist dem Mitglied ausreichende Gelegenheit zu seiner Rechtfertigung zu gewähren. Die Befugnis zur Ausschließung eines Mitgliedes steht auch dem Reichssportführer und im Wege eines durch Geschäftsordnung zu regelnden Verfahrens den Fachämtern²⁹ zu.

Gegen die Entscheidung des Ältestenrats und des Fachamts ist die Berufung an den Reichssportführer oder einen von diesem zu bestimmenden Beauftragten zulässig.

Eine Anrufung der Mitgliedsversammlung ist ausgeschlossen. Über den Grund der Ausschließung ist der Rechtsweg nicht zulässig.

Die Aufnahme eines ausgeschlossenen Mitgliedes durch einen anderen Verein des Reichsbundes bedarf, wenn Ausschluß und Aufnahme innerhalb desselben Fachamtes liegen, der Genehmigung des Fachamtsleiters. In allen anderen Fällen entscheidet der Reichssportführer.

§ 8. Das Eintrittsgeld und der Monatsbeitrag werden vom Vereinsführer festgesetzt. Über Stundung oder Erlaß von Eintrittsgeld oder Beiträgen entscheidet der Vereinsführer.

Das Geschäftsjahr ist das Kalenderjahr.

§ 9. Die Geschäftsführung und Vertretung des Vereins liegt in der Hand des Vereinsführers oder seines Stellvertreters. Der Vereinsführer oder sein Stellvertreter sind Vorstand im Sinne des § 26 Abs. 2 des Bürgerlichen Gesetzbuches.

Der Vereinsführer wird von der ordentlichen Mitgliederversammlung auf die Dauer von 1 Jahr gewählt. Er bedarf der Bestätigung durch den Reichssportführer und kann von diesem jederzeit abberufen werden. Der Reichssportführer kann diese Befugnisse übertragen.

§ 10. Der Vereinsführer ernennt seinen Stellvertreter und die zur Durchführung der Verwaltungsarbeit (Beirat) des Vereins erforderlichen Mitarbeiter und

²⁹Gliederungen des Deutschen Reichsbundes für Leibesübungen für die verschiedenen Sportarten.

bestimmt ihre Aufgaben. Die Mitarbeiter führen die Geschäfte nach den allgemeinen und besonderen Weisungen des Vereinsführers und sind ihm verantwortlich.

§ 11. Der Vereinsführer überträgt die verwaltungsmäßige und fachliche Mitarbeit:

- a.) dem Vereinsführerstab,
- b.) dem Vereinsführerring,
- c.) dem Turnausschuß,
- d.) dem Ältestenrat (siehe § 12).

Zu a): Der Vereinsführerstab besteht aus:

- 1. Vereinsführer,
- 2. Stellvertreter des Vereinsführers,
- 3. Oberturnwart,
- 4. Dietwart,
- 5. Kassenwart,
- 6. Schriftwart,
- 7. Pressewart,
- 8. Führerin der Frauen und Mädchen

Der Vereinsführer ist ermächtigt, weitere Mitglieder in den Vereinsführerstab zu berufen. Er kann auch verschiedene Ämter ein und demselben Mitglied übertragen.

Zu b): Dem Vereinsführerring gehören an:

- 1. Die Mitglieder des Vereinsführerstabes
- 2. Der Geschäftsführer
- 3. Der 2. Kassenwart
- 4. Der Männerturnwart
- 5. Der Frauenturnwart
- 6. Der Jugendwart
- 7. Der Pflichtturnwart
- 8. Der Volksturnwart
- 9. Der Spielwart
- 10. Der Schwimmwart
- 11. Der Fechtwart
- 12. Der Werbewart
- 13. Der Leiter der Vereinszeitung
- 14. Der Wanderwart
- 15. Der Festwart
- 16. Die Gerätewarte.

Der Vereinsführer ist ermächtigt, weitere Mitglieder in den Vereinsführerring zu berufen oder verschiedene Ämter zusammenzulegen bzw. unbesetzt zu lassen, wenn der betreffende Übungszweig zur Zeit im Verein nicht betrieben wird. Soweit die Mitglieder des Vereinsführerringes Fachwarte sind, erfolgt ihre Ernennung im Einvernehmen mit dem Oberturnwart.

Zu c): Dem Turnausschuß gehören an:

1. Der Oberturnwart als Führer des Turnausschusses,
2. Der Männerturnwart,
3. Der Frauenturnwart,
4. Der Jugendturnwart,
5. Der Volksturnwart,
6. Der Pflichtturnwart,
7. Der Spielwart,
8. Der Schwimmwart,
9. Der Fechtwart,
10. Der Kinderturnwart,
11. Der Schneelaufwart,
12. Der Wasserfahrwart,
13. Die Führerin der Frauen und Mädchen,
14. Der Dietwart,
15. Der Pressewart,
16. Der Werbewart,
17. Der Spielmannszugführer,
18. Die Gerätewarte,
19. Die fachlichen Leiter der einzelnen Abteilungen, die vom Vereinsführer im Einvernehmen mit dem Oberturnwart zu bestimmen sind.

Der Oberturnwart kann mit Genehmigung des Vereinsführers weitere Mitglieder des Turnausschusses aus den Reihen der Vorturnerschaft bestimmen.

Dem Oberturnwart obliegt die Leitung, Beaufsichtigung und Förderung des gesamten Turnbetriebes, sowie die Förderung der Zusammenarbeit zwischen den einzelnen Abteilungen. Die Mitglieder des Turnausschusses beraten den Oberturnwart bei diesen Aufgaben.

§ 12. Persönliche Streitigkeiten, Ehrenverfahren und Ernennung von Ehrenmitgliedern werden von einem Ältestenrat entschieden. Die Ernennung von Ehrenmitgliedern kann nur auf Antrag des Vereinsführers beschlossen werden. Die Beschlüsse des Ältestenrates sind endgültig.

Dem Ältestenrat gehören an:

1. Der Vereinsführer
2. Der Oberturnwart
3. Der Dietwart
4. Die Führerin der Frauen und Mädchen
5. Bis zu 6 Mitglieder, die der Vereinsführer möglichst aus der Zahl der tätigen Ehrenmitglieder beruft.

Vorsitzender des Ältestenrats ist der Vereinsführer.

§ 13. Von der Mitgliederversammlung werden zwei Kassenprüfer auf die Dauer von zwei Jahren gewählt, welche die Pflicht und das Recht haben, die Kassengeschäfte des Vereins laufend zu überwachen und der

Mitgliederversammlung Bericht zu erstatten.

§ 14. Der Vereinsführer beruft alljährlich im Januar (Eismond³⁰) eine ordentliche Versammlung der Mitglieder, zu der die Mitglieder spätestens 14 Tage vorher schriftlich oder durch das für die Veröffentlichungen des Vereins bestimmte Blatt unter Mitteilung der Tagesordnung eingeladen werden müssen.

In der Tagesordnung müssen folgende Punkte vorgesehen sein:

- a) Geschäftsbericht des Vereinsführers und seiner Mitarbeiter,
- b) Entlastung des Vereinsführers und seiner Mitarbeiter,
- c) Wahl des Vereinsführers und der Kassenprüfer (§9 Abs. 2 und § 13),
- d) Genehmigung des Haushaltsvoranschlages,
- e) Satzungsänderungen,
- f) Verschiedenes.

Der Vereinsführer leitet die Versammlung.

Über die Verhandlungen der Vereinsversammlung ist eine Niederschrift aufzunehmen, die vom Verhandlungsleiter und einem Schriftführer zu unterzeichnen ist. Die gefaßten Beschlüsse sind wörtlich in die Niederschrift aufzunehmen. Zur Beschlußfassung ist die absolute Mehrheit der erschienenen stimmberechtigten Mitglieder erforderlich, es sei denn, daß die Beschlußfassung eine Satzungsänderung oder die Auflösung des Vereins zum Gegenstand hat.

§ 15. Der Vereinsführer kann jederzeit eine außerordentliche Versammlung der Mitglieder mit einer Frist von einer Woche, im übrigen nach den Vorschriften, die für die Einberufung einer ordentlichen Mitgliederversammlung gelten, einberufen. Die außerordentliche Versammlung hat die gleichen Befugnisse wie die ordentliche Versammlung. Der Vereinsführer muß eine außerordentliche Versammlung einberufen, wenn dies der Ältestenrat oder ein Viertel der Vereinsmitglieder schriftlich unter Angabe des Grundes beantragen.

§ 16. Über Änderungen der Vereinssatzung beschließt die Mitgliederversammlung mit einer Mehrheit von drei Vierteln der erschienenen stimmberechtigten Mitglieder. Änderungen sind jedoch nur mit Zustimmung des Reichssportführers zulässig, es sei denn, daß es sich um eine Änderung der Bestimmungen der §§ 4,8, und 11 dieser Satzung handelt.

§ 17. Über die Auflösung des Vereins beschließt die Mitgliederversammlung mit einer Mehrheit von drei Vierteln der erschienenen stimmberechtigten Mitglieder.

§ 18. Das nach Auflösung des Vereins und nach Beendigung der Liquidation vorhandene Vereinsvermögen fällt an die von der Mitgliederversammlung bestimmte Person. Der Beschluß kann nur dahin lauten, daß das Vermögen im Sinn der Vereinsaufgaben zu gleichartigen gemeinnützigen Zwecken verwendet wird. Dieser Beschluß bedarf der Zustimmung des Reichssportführers; er kann

³⁰Die Nationalsozialisten strebten die Wiedereinführung der alten deutschen Bezeichnungen der Monate an, wie sie auch versuchten, das christliche Weihnachtsfest durch die heidnische Wintersonnenwendfeier zu ersetzen, was allerdings nicht gelang. Eine wichtige Initiative ging hierbei von der SS aus, die heidnisch ausgerichtet war und das Christentum - vor allem wegen seines jüdischen Ursprungs - bekämpfte.

diese Befugnisse übertragen. Trifft die Mitgliederversammlung keinen Beschluß über die Verwendung des Vereinsvermögens oder wird der Verein zwangsweise aufgelöst, dann fällt das Vermögen an den Deutschen Reichsbund für Leibesübungen.

Zu Punkt 7

Am 1. und 2. Juni findet in Werne ein Ringturnfest statt, worum sich der Verein beworben hatte. Turnbruder Muhr erklärte dazu, daß dieses die erste größere Veranstaltung sei, die in Werne durchgeführt würde. Es wird mit 1500 Besuchern gerechnet und es stellt eine besonders große Anforderung an unseren Verein. Frauenturnwartin Änne Knippschild gab sodann einen kurzen Bericht über ihre Erlebnisse und Erfahrungen, welche sie anlässlich eines Lehrganges an der Deutschen Turnschule in Berlin gemacht hatte. Wasserfahrwart Paul Hilscher gab einen Tätigkeitsbericht von einem Lehrgang in Dortmund. Unsere Dietwartin Elisabeth Graafmann hielt einen Dietvortrag, welcher von der Versammlung mit großem Beifall aufgenommen wurde.

Zum Schluß ermahnte der I. Vorsitzende nochmals alle, im Sinne unseres Führers Adolf Hitler und Ludwig Jahn wie im verflossenen Jahr weiterzuarbeiten und schloß die Versammlung mit dem Lied „Treu unserem Volke“.

Dr. Deimann
Vereinsführer

Wilh. Rogge, I. Schriftwart

Vorstandssitzung am 8. März 1935

Eröffnet um 22.30 h durch Turnbruder Hesse.

Anwesend

Hesse O.E. Muhr Fritz Niemann Bernh. Lücke Erich Schlinkert Bruno,
Lücke Theo, Rogge Wilh. und Kassenbote Fritz Schäfer.

Eingänge

Die Unfallversicherung der Jugendlichen wurde auf 5 Pf. pro Mitglied gesenkt. Die Zinsen und die Tilgung des Gauzinssteuer-Darlehens ist am 1.4. dieses Jahres fällig und soll bezahlt werden. Der Turnbruder Heinz Schüttrump schickte dem Verein anlässlich seiner Vermählung eine Anzeige. Die Angehörigen des verstorbenen Turnbruders Ackermann dankten dem Verein für die erwiesene Anteilnahme.

Abmeldung

Grete Berkenfelder (akt.)

Anmeldung

1. Frau Maria Sandkühler 2. Frl. Hertha Weihs 3. Elfriede Holtgräver 4. Frau Erna Anton 5. Frau Gertr. Bußkamp 6. Herrn Bernh. Küper (pass.) 7. Herrn Bernh. Sabbeleck 8. Herrn Heinrich Oestermann

Verschiedenes

Die Abrechnung des Fastnachts-Festes ergab an Ausgaben 217,49 RM, vereinnahmt wurden 239,10 RM, sodaß ein Überschuß von RM 21,61 erzielt wurde.

Die Handball-Abt. hatte an Fahrtauslagen für Spiele nach Lohausenholz und Hamm R.M. 8,50, welche von der Hauptkasse übernommen wurden.

In Lüdenscheid findet ein Kursus für befähigte Turner statt, woran Rainer Müller und Bruno Schlinkert teilnehmen sollen.

Zwischen der Jugend des T.V. Lüdinghausen und Werne findet am 14. April ein Mannschafts-Wettkampf statt. Am 31. März veranstaltet der Verein einen Abend zum Besten der Winterhilfe. Für die zukünftigen Feste soll ein Arbeitsplan hergestellt werden, um ein reibungsloses Arbeiten zu ermöglichen.

Die Kinder-Abt. verlor durch einen tragischen Unfall die Turnschwester Klärchen Fischer.

Otto E. Hesse

Wilh. Rogge I. Schriftw.

Vorstandssitzung am 12. März 1935

Eröffnet um 22.30 h durch Turnbruder Hesse.

Anwesend

O.E. Hesse, Muhr, Scholtyssek, Lücke, Niemann, Rogge und Kassenbote Schäfer.

Eingänge

Turnbruder Hesse gedachte des Ablebens der Frau Gemahlin unseres Vereinsführers Dr. Deimann, die bei der Geburt von 2 Knaben ihr Leben ließ.

Abmeldungen

Lohmann Willi, Kösters L. und Betriebsführer Schulte

Anmeldungen

1. Wilh. Bur 2. Frl. Schmeles 3. Frl. Robbert 4. Frau Wenning 5. Frau Greßhoff.

Kassenschrift

Kassierer Niemann gab einen Bericht über den Stand der Kasse. Die Unfall- und Gausteuer muß noch bezahlt werden. Die Gausteuer soll nach Möglichkeit noch einige Zeit gestundet werden.

Verschiedenes

Die Versammlung nahm Kenntnis von dem Mietsvertragentwurf zwischen der Stadt Werne und dem T.V. Werne. Es sollen aber vor Unterzeichnung noch Rückverhandlungen mit der Stadt aufgenommen werden, wegen der Klausel, Turnen der H.J. – B.D.M. und wegen der Heizung.

Die Einreichung der neuen Satzungen zur Eintragung in das Vereinsregister soll vorgenommen werden.

Als Abschluß der Reichssportwerbeweche feiert der Verein am 2. Juni ein Ringturnfest, verbunden mit Einweihung der städt. Kampfbahn. Das nähere Programm soll noch aufgestellt werden.

Turnbruder Fritz Muhr gab der Versammlung einen kurzen Bericht über die Vorführung der Meisterturnschule Loges in Düsseldorf.

Otto E. Hesse

Wilh. Rogge I. Schriftw.

Werne, d. 14. Sept. 1935

Die Eintragung der Satzungsänderung nebst Umstellung auf das Führerprinzip ist heute erfolgt.

(Stempel)

Werne (Bez. Münster) den 14. Sept. 1935

Das Amtsgericht

Dr. Wienke, Ger. Ass.

Vorstandssitzung am 3.10.35. (Möllenbrink)

Eröffnet um 22.30 h durch Turnbruder O.E. Hesse.

Anwesend

O.E. Hesse, Schlinkert, Niemann, Muhr, Rogge.

Der I. Kassierer Niemann gab einen Bericht über die derzeitigen Kassenverhältnisse unseres Vereins ab. Die Kassenverhältnisse sehen sehr trostlos aus. Die Restschuld an die Firma Funhoff soll aus dem noch bestehenden Turnhallen-Bau-Fonds bezahlt werden. Zur Unterstützung des I. Kass. wurde der Turnbruder Eggers als 2. Kass. bestellt.

Eingänge

Die Reichsbundpässe, die jedes akt. wie pass. Mitglied besitzen soll, müssen unverzüglich ausgegeben werden.

Dem Antrag des Sportverein Werne 1916, die Halle an einem unserer Turnabende mitzubeneutzen, wurde stattgegeben. Als Entgelt soll der Sportverein je Stunde R.M. 1,50, 2 Stunden 3,- RM., im Monat 15,- R.M. mit

Platzbenutzung an den Verein abführen. Als Bedingung wurde dem Sportverein das Spielen mit Bällen in der Halle untersagt.

Wie in dem vergangenen Jahr soll auch dieses Jahr wieder eine Wintervorstellung zu Gunsten der Winterhilfe stattfinden.

Für diejenigen Mitglieder, die zum Arbeitsdienst³¹ oder zum Reichsheer berufen wurden, soll für diese Zeit die Beitragspflicht ruhen. Die Mitgliedschaft soll aber aufrecht erhalten bleiben.

Abmeldungen

1.) Elisabeth Weihs 2.) Frau Erna Anton

Anmeldungen

1.) Osinski Horst, 2.) Winter Günther, 3.) Bergmann Heinr., 4.) Hüttemann Anni, 5.) Käthe Siepenkorb.

Verschiedenes

Auf Anregung von Oberturnwart Fritz Muhr wurde beschlossen, die Hakenkreuz-Fahne anzuschaffen.

Hesse W. Rogge I. Schriftw.

Vorstandssitzung am 5.12.1935

Eröffnet um 22.30 durch Turnbruder O.E. Hesse.

Anwesend:

O.E. Hesse, Fritz Muhr, Bernh. Niemann, Bruno Schlinkert, Hermann Eggers, Wilh. Rogge.

- 1.) Turnbruder Hesse weist zu Eingang der Sitzung darauf hin, daß am 1. Januar 1936 die Turnerschaft in den Reichsbund für Leibesübungen voll aufgeht.
- 2.) Kassierer Niemann gab einen Überblick über die augenblicklichen Kassenverhältnisse. Es war ein Bestand von R.M. 60,31 vorhanden. Die Handballabteilung nimmt die Kasse sehr stark in Anspruch, es wird Sparsamkeit empfohlen. In Anbetracht der schlechten Finanzlage des Vereins soll sich an den Gau gewandt werden. Desgleichen soll ein Antrag an die Götztiftung zwecks Niederschlagung der rückständigen Zahlungen herausgehen.
- 3.) Der Bauunternehmer Wilde, der Erbauer unserer Turnhalle, soll sich die entstandenen Schäden ansehen.
- 4.) An der am 10.12. stattfindenden Olympia-Werbung soll sich der Verein aktiv beteiligen.

³¹Der Reichsarbeitsdienst (RAD) bedeutete eine halbjährliche Arbeitsverpflichtung für junge Männer (seit 1935) und Frauen (freiwillig seit 1935, Pflicht seit 1939). Sie wurden u.a. bei der Landarbeit und beim Autobahnbau eingesetzt. Gegen Ende des Krieges mußten vor allem militärische Aufgaben übernommen werden.

5.) Aufnahmen

1. Von Bardsleben Albrecht 2.) Schmiemann Wilh. 3. Wessmann Bernh. 4. Eisenberg Günther 5. Fustner Heinz 6. Schwirley Wilh. 7. Angelkort Bernh. 8. Müller Bernh. 9. Oelrich Heinz 10. Schwat Friedr. 11. Quabeck Josef 12. Zuhorst Hubert 13. Vormfelde Eugen.

6.) Abmeldungen

1.) Borgschulte Ella 2.) Kuhn Maria 3.) Pruseit Elfriede 4.) Schulz Otilie 5.) Gremme Jos. 6.) Ewers Paul 7.) Wicick Heinr. 8.) Sickmann Herm.

Die Mitglieder Anton Jansen und Franz Schulz wurden wegen groben Verstosses gegen § 7 aus dem Verein ausgeschlossen.³²

7.) Durch in Krafttretung der neuen Satzungen ist die Ehrenmitgliedschaft von Wilh. Koch und Bernh. Schwert erloschen.

8.) Die Weihnachtsfeier für die Kinder-Abteilung soll auch in diesem Jahr wieder stattfinden.

An dem in Dortmund stattfindenden Lehrgang von Grauerholz sollen 2 Turnerinnen teilnehmen.

In Zukunft soll jeden Monat ein Kameradschaftsabend stattfinden. Es soll der erste Samstag im Monat sein.

Die Jahreshauptversammlung für 1936 soll am 25. Januar stattfinden.

W. Rogge I. Schriftwart

Werne, den 25.1.1936

Jahreshauptversammlung

In Abwesenheit des dienstlich verhinderten Vereinsführers Dr. Deimann und des stellv. Vereinführers O.E. Hesse eröffnete Oberturnwart Muhr die von den Aktiven gut besuchte Versammlung im Vereinslokal Möllenbrink.

Zu Anfang gedachte er des am selben Tage durch einen tragischen Unglücksfall zu Tode gekommenen Turnbruders Paul Schmidt, zu dessen und der gefallenen und verstorbenen Turnbrüder Ehre sich alle erhoben.

Das vergangene Jahr würdigte der Oberturnwart als ein Jahr bedeutenden politischen Geschehens, dessen Höhepunkte waren, die Saarbefreiung am 13.

³²Im Sommer 1935 waren in Münster Flugblätter der SA aufgetaucht, in denen der Bischof von Münster, Clemens August von Galen, und katholische Ordensschwester beschimpft wurden. Mitglieder der Werner Kolpingfamilie hatten die Flugblätter vervielfältigt und verteilt, um auf die Kirchenfeindlichkeit der Nationalsozialisten hinzuweisen. Sieben Männer, darunter Anton Jansen und Franz Schulz, wurden verhaftet. Man warf ihnen vor, die SA in falschen Verdacht bringen zu wollen. Sie wurden ins KZ Esterwegen bei Papenburg gebracht, wo sie schwere Zwangsarbeit leisten und unzählige Schikanen der SS erdulden mußten. Am 15. April 1936 wurden sie entlassen.

Januar³³ und die Verkündung der Wehrfreiheit am 16. März³⁴, wie auch ein wichtiges Jahr für unsere Leibesübungen und damit für den Turnverein Werne. Als bedeutendstes Ereignis hob er die Schaffung des Reichsbundes für Leibesübungen hervor und beleuchtete weiter den Schritt der D.T.-Führer am 23. November vorigen Jahres, die ihren Verband in den Reichsbund überführten und damit den ersten Schritt zur Vereinheitlichung der deutschen Leibesübungen machten. Damit folgte die D.T. einer Linie, wie sie Jahn selbst vorgezeichnet hat. Für manchen älteren Turner besonders, die mit und in der D.T. großgeworden wären, sei dieser Schritt vielleicht zu plötzlich gekommen, aber für einen einsichtsvollen Menschen und Turner sei dieser Übergang in einer Art schwer, aber müsse doch wieder leicht sein, weil die Nachfolge der D.T. der Reichsbund sei. Jetzt setze erst die Arbeit im Sinne Jahns ein: Die Arbeit im großen Deutschen Reichsbund für Leibesübungen.

Nach der Verlesung und Genehmigung des Protokolls der letztjährigen Hauptversammlung rief der Oberturnwart noch einmal die vielen Geschehnisse des letzten Jahres ins Gedächtnis zurück, u.a. das Ringturnfest am 1. und 2. Juni, für das der Verein verantwortlich zeichnete. Die folgenden Zahlen geben einen Aufschluß über die geleistete Arbeit im Verein:

Die Knabenabteilung hatte in 40 Übungsstunden 1200 Teilnehmer, die Mädchen-Abt. in 39 Übungsstunden 2264 Teilnehmer, Turner in 96 Übungsst. 2286 Teilnehmer, Turnerinnen in 81 Übungsst. 1405 Teilnehmer, Frauen in 20 Übungsst. 200 Teilnehmer, Paddler in 21 Übungsst. 60 Teilnehmer, Handballer in 38 Übungsst. 418 Teilnehmer. Insgesamt ergibt das in 355 Übungsstunden 7833 Teilnehmer.

Die Jahnhalle besuchten demnach 7355 Vereinsmitglieder in 2766 Übungszeiten, oder auf jeden Tag im Jahre umgerechnet waren über 20 Mitglieder täglich in der Halle.

Außerdem benutzten noch die H.J. – Flieger – R.A.D. – S.A. – S.S. und die Schulen an zahlreichen Übungszeiten die Halle.

Der Kassierer Niemann erstattete daraufhin seinen Kassenbericht, der von den beiden Kassenprüfern als richtig befunden wurde.

Bevor zur Wahl des Vereinsführers geschritten wurde, verlas der Oberturnwart ein Schreiben des bisherigen Vorsitzenden Dr. Deimann, worin dieser wegen seiner Versetzung nach Lüdinghausen und seiner vielen Ämter in der Partei von einer Wiederwahl abzusehen bat. Mit Bedauern nahm die Versammlung von dem Schreiben des langjährigen Vorsitzenden Kenntnis, der den Verein über alle Wirren der Zeit in eine bessere Zeit führte. Die Versammlung wählte darauf den bisherigen Oberturnwart Muhr einstimmig zum neuen Vereinsführer.

Da weitere Mitarbeiter des Vereinsführerstabes baten, von einer Wiederernennung abzusehen, behielt sich der Vereinsführer die Ernennung

³³Dies war der Tag des Referendums über die Rückgabe des Saarlandes an das Deutsche Reich.

³⁴An diesem Tag verkündete Adolf Hitler die Wiedereinführung der Wehrpflicht.

seiner Mitarbeiter vor. Der Vereinsführer brachte dann allen bisherigen Mitarbeitern für die uneigennützig geleistete Arbeit herzlichen Dank zum Ausdruck.

Als Kassenprüfer wurde für den ausscheidenden Turnbruder Horstmann, der seinen Wohnsitz nach Münster hin verlegt hat, der Turnbruder Graafmann auf 2 Jahre gewählt.

Unter Verschiedenes wurde der Arbeitsplan für das laufende Jahr noch erwähnt. Als nächste Veranstaltung sind vorgesehen am 15. 2. in der Turnhalle die Jugendmannschaftskämpfe des Unterkreises und am 22. Februar das traditionelle Faschings- und Kostümfest des Vereins.

Den Abschluß der Versammlung bildete die Dietrede der Turnschwester Elisabeth Graafmann, die in längeren Ausführungen die Entwicklung der deutschen Leibesübungen überaus klar und verständlich behandelte.

Mit der Aufforderung zu weiterer treuer Mit- und Aufbauarbeit im Verein, dem Sieg Heil auf unseren unvergleichlichen Führer und dem Singen der Nationallieder schloß der Vereinsführer die Jahreshauptversammlung.

Muhr W. Rogge I. Schriftw.

Vorstandssitzung am 4. März 1936

Anwesend:

Muhr, Vereinsf. Scholtyssek Oberturnw., Siebels I. Kassenw. Knippschild II. Kassenw. Rogge I. Schriftw.

Eingänge:

Der Gauführer Lorenz, Münster bestätigt durch Schreiben den Vereinsführer Muhr.

Für die erwiesene Anteilnahme beim Ableben des Mitgliedes Paul Schmidt danken Witwe P. Schmidt und Sohn.

Kassenbericht:

I. Kassenwart Siebels erläuterte die augenblicklichen Kassenverhältnisse. Bei der Abrechnung über das Karneval-Fest wurde ein vorläufiger Abschluß von R.M. 115,32 errechnet.

Von der Gausteuer wurde dem Verein ein Betrag von R.M. 100,- erlassen, sodaß noch eine Restschuld von R.M. 40,- zu begleichen ist. Über eine vorliegende Rechnung der Handball-Abt. in Höhe von R.M. 20,- (Zuschuß zur Kluft) soll erst mit dem Obmann Mock Rücksprache genommen werden.

Neuaufnahmen:

1. Schriever Engelbert 2. Nienaber Wilh. 3. Bock Hans 4. Milk Walter 5. Bein Werner 6. Kurbach Ernst 7. Lumme Raimund 8. Fritz Bellwinkel 9.

Ribhegge, Klara 10. Getta Margarete 11. Franziska Fallenkämper 12.
Fohrmann Änne 13. Frau Dehnke 14. Frau Borgmann.

Verschiedenes:

Dem langjährigen Vors. Dr. Deimann soll für seine uneigennützig treue Arbeit für den Verein und der Deutschen Turnerschaft ein Dankschreiben des Vereins übersandt werden.

Muhr W. Rogge I. Schriftw.

Vorstands- und Fachwartssitzung am 8.4.1936.

Anwesend:

Fritz Muhr, Wilh. Knippschild, Hans Siebels, W. Rogge, Wilh. Veltmann, Paul Hilscher, Mock, Karl Wagner, Erich Lücke.

I. Der Vereinsführer Muhr machte die Fachwarte auf ihre Pflichten aufmerksam und ermahnte zur tatkräftigen Mitarbeit.

Anlässlich der Übergabe der D.T. in den R.B.f.L. wurde beschlossen eine Mitgliederversammlung einzuberufen. Bei dieser Gelegenheit soll auch die Ehrung verdienter Vereinsmitglieder vorgenommen werden.

II. Handball-Abt.

Nach dem Bericht von Fachw. Mock ist noch ein Betrag v. R.M. 27,- für Fahrtausgaben zu bezahlen, welche die Vereinskasse vorläufig übernehmen will. In Zukunft soll die Abteilung selbständiger arbeiten, damit der Vereinskasse keine Unkosten entstehen.

III. Den Posten des Jugendwartes übernimmt in Zukunft Turnbruder Wilh. Veltmann.

IV. Eingänge:

Die Grundvermögenssteuer aus dem Jahre 1935 wurde auf Antrag hin erlassen. Die Faustballmannschaft wird auch in diesem Jahr wieder gemeldet. Beim Kreismannschaftsturnen errang der Verein mit 776,5 P. den ersten Sieg.

Die erloschene Ehrenmitgliedschaft von Wilh. Koch und Bernh. Schwert wurde nach Rücksprache mit dem Kreisführer wieder aufgehoben.

Aufnahmen:

1. Hugo Schwert, 2. Leni Brüggemann, 3. Wicisk Hildegart, 4. Grete Brüggemann

Abmeldungen:

1. Anna Hilscher, 2. Marianne Berkenfelder

Muhr W. Rogge I. Schriftw.

Vorstandssitzung am 28.5. 1936

Anwesend:

Muhr Vereinsführer, Scholtyssek Oberturnwart, Veltmann Pressew., Graafmann Dietwart, Siebels I. Kassenwart, Knippschild Wilh. II. Kassenw., Rogge I. Schriftw.

1.) Eingänge:

Durch Verfügung muß jeder Verein ein Exemplar des Gauverordnungsblattes abnehmen und die Turnzeitung des Reichsbundes für Leibesübungen Fachamt I.

2.) Anmeldungen:

1. Hedwig Fohrmann, 2. Hildegart Siebel, 3. Winkelmann Heinr., 4. Feldmann Alfons, 5. Rottmann Aloys, 6. Lücke Theo, 7. Günnewig Hermann

3.) Abmeldungen:

1. Hilde Wilzick, 2. Marianne Junzick, 3. Klara Ribhege.

4.) Verschiedenes (Turnordnung):

Der Dienstag-Abend soll in den Sommermonaten als Spiel-Abend gedacht sein, dagegen der Freitag-Abend wie bisher als regelrechter Turnabend.

Der Mittwoch-Abend soll der Schwimabend sein.

Die Beteiligung an der Götzwanderung war mit 44 Personen recht gut.

Im Monat Juli soll ein Dietabend und eine Wanderung stattfinden.

Muhr Rogge I. Schriftw.

Vorstand und Ältestenratssitzung am 6.6.1936

Anwesend:

Muhr, Knippschild Wilh. und Änne, O.E. Hesse, Veltmann Wilh., Siebels, Scholtyssek, Goldmann, Rogge.

Punkt I.:

Ausstellung eines Führungszeugnisses des Hallenwärters und Mitgliedes Max Hausold.

Der Vorstand und Ältestenrat beschließt, dem Mitglied Max Hausold folgendes Zeugnis auszustellen.

Zeugnis!

Im Auftrage des Ältestenrates und des Vereinsführerstabes geben wir Herrn Max Hausold auf seinen Wunsch folgendes Zeugnis.

xxx

Turnverein Werne v. 1903
Muhr Rogge I. Schriftw.

Vorstandssitzung am 15. Juli 1936

Anwesend:

Muhr, Siebels, Knippschild, Frl. Graafmann. Veltmann, Rogge.

Eingänge:

Die neue Beitragserhebung durch den Reichsbund für Leibesübungen wurde dem Verein zugestellt. Der Antrag des Vereins auf ein Darlehen in Höhe von R.M. 2500,- wurde von der Deutschen Sporthilfe³⁵ abgelehnt. Es wurde lediglich eine Unterstützung in Höhe von R.M 400,- in Aussicht gestellt.

Turnbruder Niemann stellte dem Verein eine Danksagung zu, für die Glückwünsche, die ihm anlässlich seiner Verlobung zuteil wurden.

Die Werbung der Deutschen Lebensrettungsgesellschaft zwecks Mitgliedschaft des Vereins, mußte aus finanziellen Gründen abgelehnt werden. Von der Einladung des Turnvereins Rünthe zwecks Teilnahme an ihrem Sommerfest nahm der Vorstand Kenntnis. Ferner wurden dem Verein die Satzungen der Ortsgruppe des Reichsbundes für Leibesübungen zugestellt.

Kassenbericht:

Kassierer Siebels gab einen Überblick über die derzeitigen Kassenverhältnisse. Es war ein Bestand von R.M. 291,07 vorhanden.

Aufnahmen:

1. Anni Ölrich, 2. Eduard Hacklage, 3. Heinz Weckelmann, 4. Franz Hohenlöcher, 5. Egon Wölfer 6. Helmut Wehmeyer.

Abmeldungen:

1. Fine Wittkamp, 2. Frau Damke, 3. Frau Sandkühler.

Muhr Rogge, 1. Schriftwart

Vorstandssitzung am 9.9.1936

Anwesend:

Muhr, Siebels, Knippschild, Rogge, Scholtyssek.

Eingänge:

Auf die eingegangene Verlobungsanzeige der Mitglieder Änne Adler und Ferdi Strohenger hin, wurden den Verlobten die üblichen Glückwünsche übermittelt.

³⁵Die Deutsche Sporthilfe wurde 1936 u.a. zur Förderung begabter Sportler und zur Unterstützung von Sportinvaliden gegründet.

Die Einladung von der Stadt Werne zu einer Versammlung, zwecks Zusammenschluß der Turn- und Sportvereine³⁶, wurde von Turnbruder Muhr wahrgenommen. Der Unterstützungsantrag an die Deutsche Sporthilfe wurde bis Oktober von derselben zurückgestellt.

Kassenbericht:

Als neuer Kassenbote wurde Herr Kortländer bestellt. Der Bestand der Kasse beträgt RM 518,49.

Anmeldungen:

1. Rudolf Reipke, 2. Heinr. Hermann, 3. Stefan Scherll, 4. Franz Köster.

Abmeldungen:

Grete Christ.

Verschiedenes:

Die Anschaffung einer Schaukelringanlage und eines neuen Handballes wurde beschlossen.

Muhr Rogge I. Schriftw.

Vorstandssitzung am 6.11.1936

Anwesend:

Muhr, Siebels, Knippschild, Scholtyssek, Rogge.

Eingänge:

Die steuerliche Belastung des Vereins in Höhe von RM 220,- wurde gestundet bzw. niedergeschlagen. Desgleichen wurde die Zinserleichterung von der hiesigen Sparkasse bis 1938 verlängert.

Die Werner Feuerwehr überreichte ein Dankschreiben für die ihr anlässlich des 40jährigen Bestehens erwiesene Ehrung.

Ein Angebot des Dachdeckermeisters Lücke für die Streichung des Daches der Turnhalle wurde geprüft.

Der Kassenprüfer Günnewig dankte für die ihm anlässlich seiner Vermählung überreichten Glückwünsche.

Aufnahmen:

Heinz Ickhorn, Arnold Deipenbrock, Friedel Romberg, Grete Kappenberg.

Abmeldungen:

Paul Evers, Werner Bein, Horst Rutz, Fine Markhoff.

Kassenbericht:

Turnbruder Siebels gab einen Überblick über die Kassenverhältnisse. Bestand:

³⁶Im Zuge der Gleichschaltung forcierten die Nationalsozialisten den Zusammenschluß von Vereinen. Das langfristige Ziel war, nur einen Verein pro Ort zuzulassen, da die Vereine auf diese Weise besser überwacht werden konnten.

615,22 RM.

Verschiedenes:

Die Anschaffung eines Medizinballes wurde beschlossen.

Muhr, Vereinsführer

Rogge, I. Schriftw.

Vorstandssitzung am 29.1.1937

Anwesend:

Muhr, Siebels, Knippschild, Haglage, Rogge.

Eingänge:

Danksagungen für die ihr anlässlich ihrer Vermählung erwiesenen Aufmerksamkeit schickten folgende Paare:

Heimann – Markhoff, Wilberg – Schlinkert, Gremme – Christ, Strohmenger – Adler, Eckmann – Bellwinkel.

Der Antrag an die Deutsche Sporthilfe wurde endgültig abgelehnt. Vom Hilfswerk der deutschen Turnerschaft wurde dem Verein eine Unterstützung von RM. 150,- gewährt. Der Bauunternehmer Wilde kündigte uns die Restbauschuld in Höhe RM. 5000,-.

Aufnahmen:

Möllenhoff Fritz, Bergmann Heinr., Fenschuck Günther, Brüggemann Theod., Chable Rudi, Keller Rudi.

Abmeldungen:

Frau Christ. Fohrmann, Fritz Kroes, Franz Berkenfelder.

Verschiedenes:

Die Jahreshauptversammlung soll am 31.1.37 nachmittags um 5.30 h stattfinden.

Muhr, Vereinsführer

Rogge, I. Schriftw.

Jahreshauptversammlung am 31.1.1937

Eröffnet im Vereinslokal Möllenbrink um 5.30 h vom Vereinsführer Fritz Muhr.

Tagesordnung:

1. Geschäftsbericht des Vereinsführers und seiner Mitarbeiter
2. Entlastung des Vereinsführers und seiner Mitarbeiter
3. Wahl des Vereinsführers und der Kassenprüfer (§ 9, Abs. 2 u. § 13)
4. Genehmigung des Haushaltsvoranschlages
5. Verschiedenes

Punkt 1

Der Vereinsführer führte u.a. folgendes aus. Wir müssen uns nicht nur über den

Haushaltsplan des Jahres 1937, sondern vor allem auch über das Arbeitsprogramm dieses Jahres klar werden. Denn gerade das Arbeitsprogramm und die Tatsache, wie weit dieses Programm durchgeführt wird, ist künftig für das Weiterbestehen eines Leibesübungen treibenden Vereins maßgebend. Jeder Verein hat heute die Pflicht, seinen regelrechten Übungsbetrieb durchzuführen. In diesem Übungsbetrieb ist vorgesehen: Körperschule, Bodenturnen, Hindernisturnen, Leichtathletik, Geräteturnen, Nahkampfübungen, Spielen und Schwimmen.

Wie der Gauführer M. Lorenz in seiner letzten Verfügung bekannt gibt, ist die Zeit der Vereine vorbei, die nur eine einzige Sportart zu ihrem Arbeitsgebiet erheben. Diese neue Lage besonders herausstellend betonte der Vereinsführer, daß im Turnverein in ähnlicher Form bereits seit Jahren gearbeitet worden sei. Jedoch sei es unbedingt erforderlich, daß ein jeder auch den letzten Rest von Lauheit und Interessenlosigkeit abstreife und durch seinen Fleiß und Eifer den Fortbestand des Vereins sichern helfe.

Aus dem Rahmen der Vereinsereignisse ragen besonders hervor: der Besuch der Olympischen Spiele durch mehrere Mitglieder und die Teilnahme von vier Mitgliedern am Olympischen Jugendlager. Ein Mitglied (Rainer Müller) nahm am Olympia-Fackellauf durch Grünau teil. Folgende Zahlen gaben Aufschluß über die geleistete Breitenarbeit. So hatte die Knabenabteilung 25 Turnzeiten mit 590 Besuchern. Die Mädchenabt. 24 Übungsstunden mit 1007 Besuchern. Die Turner in 92 Übungsstunden 2371 Teilnehmer, die Turnerinnen in 48 Übungsstunden 533 Teilnehmer, die Männergesundheitsriege in 29 Übungsstunden 226 Teilnehmer, die Frauengesundheitsriege in 26 Übungsstunden 156 Teilnehmer. Die Paddler in 20 Übungsstunden 80 Teilnehmer und die Handballer in 31 Übungsstunden 341 Teilnehmer. Insgesamt ergibt das in 295 Übungsstunden 5304 Teilnehmer. Berücksichtigt man weiter, daß außer den Vereinsmitgliedern die Schulen und Formationen mit einer sehr hohen Kopffzahl die Hallen mit ihren Geräten benutzen, so muß man den Verein Dank wissen, daß er diese so wichtige Anlage geschaffen hat.

Punkt 2

Der Kassenführer erstattete seinen Bericht, um anschließend über den Voranschlag für das Jahr 1937 Aufschluß zu geben. Die Kassenprüfer erklärten Kassenbericht und Kassenführung für richtig. Die Versammlung erteilte darauf dem Kassenführer und dem Vereinsführer einstimmig Entlastung.

Punkt 3

Die Versammlung wählte den Vereinsführer Fritz Muhr für das Jahr 1937 wieder und betraute ihn mit der Führung der Geschäfte. Zu seinem Stellvertreter berief der Vereinsführer den neuernannten Oberturnwart O.E. Hesse.

Punkt 4

Der Haushaltsvoranschlag wurde nochmals erläutert und einstimmig von der Versammlung genehmigt.

Punkt 5

Zum Schluß der Versammlung wurde noch eine Reihe Angelegenheiten besprochen. Mit einem herzlichen Appell an alle Anwesenden zur regen Mitarbeit wurde die Versammlung in der üblichen Weise geschlossen.

Muhr, Vereinsführer

Rogge, 1. Schriftw.

Vorstandssitzung am 8.3.1937

Anwesend:

Muhr, Hesse, Siebels, Rogge, Knippschild.

Zum Stellvertreter des Vereinsführers wurde der Turnbruder O.E. Hesse bestellt. Des weiteren wurde auf die Dauer von zwei Jahren Franz Günnewig als Kassenprüfer bestellt.

Eingänge:

Mit der Stadt Werne sollen Verhandlungen über den Verkauf der Turnhalle an die Stadt geführt werden, dieserhalb wurde der Stadt ein Vorschlag unterbreitet.

Das Karnevalsfest brachte einen Überschuß von RM. 96,82 ein.

Aufnahmen: Wilh. Gremme

Muhr, Vereinsführer

Rogge, I. Schriftw.

Vorstandssitzung am 13. Mai 1937

Anwesend:

Muhr, Hesse, Siebels, Haglage, Knippschild, Rogge.

Eingänge:

Die Versicherung der Jugendlichen gegen Unfall wurde wieder wie bisher getätigt.

Aufnahmen:

1. Mersch, Fritz

Abmeldungen:

Breforth

Kassenbericht:

Der Kassenwart Siebels gab einen Überblick über die augenblickliche Kassenlage. Es war ein Bestand von ca. R.M. 350,- vorhanden.

Verschiedenes:

Dem Bauunternehmer H. Wilde, hier wurde auf seiner Restbauschuld vertragsgemäß ein Betrag von R.M. 500,- gezahlt.

Die Stadt Werne erhöhte auf die stattgefundenen Verhandlungen hin den

Mietzins für die Benutzung der Turnhalle um R.M. 500,-. Als Gegenleistung überließ der Vorstand der Stadt zwei weitere Turnabende.

Zum Dietwart wurde der stellvertretende Vorsitzende und Oberturnwart O.E. Hesse bestellt.

Der Vorstand beschließt, sich an dem am 10. und 11. Juli in Ahlen stattfindenden Kreisfest rege zu beteiligen und auch eine Vereinsriege zu stellen. Der Oberturnwart setzte für den 23. Mai eine Kreisvorturnerstunde an.

Muhr, Vereinsführer

W. Rogge, 1. Schriftw.

Vorstandssitzung am 1. Juli 1937

Anwesend:

Muhr, Hesse, Siebels, Knippschild, Haglage, Rogge.

Eingänge:

Es wurde beschlossen, bei der Provinzial Turnerversicherung eine Neuversicherung auf 10 Jahre abzuschließen. Der alte Vertrag läuft 1938 ab.

Aufnahmen:

Melzer Richard, Seebe Heinr., Goldmann Hermann jr., Frenking Willi, Elli Jordan, Frau Graf, Frl. Denker, Frau Hohenlöchter.

Kassenbericht:

Der Kassenwart Siebels gab einen Überblick über die augenblicklichen Kassenverhältnisse. Es ist ein Bestand von RM. 495,94 vorhanden.

Verschiedenes:

Der Vorstand beschließt, die neue Reichsbundfahne auf dem Kreisfest in Ahlen einweihen zu lassen.

Die neu eingegangenen Reichsbundpässe sollen gegen eine Gebühr von RM. 0,20 an die Mitglieder abgegeben werden.

Der Vereinsführer führt die Verhandlungen mit dem Bauunternehmer H. Wilde über die Abtragung der Restbauschuld fort.

Ferner wurde beschlossen, auch in diesem Jahre wieder die Handballmannschaft zu den Pflichtspielen zu melden.

Muhr, Vereinsführer

M. Rogge, I. Schriftw.

Vorstandssitzung am 23. September 1937

Anwesend:

Muhr, Rogge, Siebels.

Eingänge:

Die Stadt Werne teilte durch Schreiben mit, daß sie den Sportplatz im Adolf-Hitler-Park³⁷ wieder frei gegeben hat.

Der Anstrich des Daches der Turnhalle wurde von dem Dachdeckermeister Hermann Goldmann ausgeführt. Die Rechnung betrug 156,10 RM. und wurde aus dem Turnhallenbaufonds bezahlt.

Das Amtsgericht Werne bestätigte auf Antrag den Vereinsführer Muhr für die Dauer von einem Jahr.

Von einer Einladung des Turn und Ballspielvereins Lünen zur 75-Jahr-Feier wurde Kenntnis genommen.

Das Mitglied Karl Markhoff teilte dem Verein seine Vermählung mit.

Kassenbericht:

Der augenblickliche Kassenstand belief sich auf RM. 848,45.

Muhr, Vereinsführer Der Schriftwart Rogge

Vorstandssitzung am 17.11.37

Anwesend:

Muhr, Hesse, Siebels, Rogge, Knippschild W., Knippschild Änne.

Eingänge:

Sportkamerad Knippschild dankt dem Verein für die ihm anlässlich seiner Hochzeit erwiesene Aufmerksamkeit.

Die Stadtverwaltung teilte uns mit, daß die Steuern auf Antrag niedergeschlagen worden seien.

Die Verhandlungen mit dem Mitglied Wilde wegen Umwandlung der Restbauschuld wurden zum Ende gebracht.

Kassenbericht:

Der augenblickliche Kassenstand beträgt RM. 765,15.

Verschiedenes:

Die Umarbeitung der Heizungsanlage soll, sobald die Finanzlage des Vereins es erlaubt, in Angriff genommen werden.

Um die Damen-Abt. wieder aufblühen zu lassen, soll versucht werden, hierfür eine tüchtige Lehrkraft zu gewinnen.

Für das Deutsche Turn- und Sportfest veranstaltet der Verein in den nächsten Monaten einen Werbeabend mit Filmvorführung.

Muhr, Vereinsführer Der Schriftwart Rogge

³⁷heutiger Stadtpark, 1933 - 1945 Adolf-Hitler-Park (auf Vorschlag des Bürgermeisters Leo Müller)

Jahreshauptversammlung am 29. Januar 1938

Eröffnet um 20.30 vom Vereinsführer Muhr im Vereinslokal Möllenbrink.

Tagesordnung:

1. Geschäftsbericht des Vereinsführers und seiner Mitarbeiter
2. Entlastung des Vereinsführers und seiner Mitarbeiter
3. Wahl des Vereinsführers und der Kassenprüfer (§ 9 Abs. 2 u. § 13)
4. Genehmigung des Haushaltvoranschlages
5. Verschiedenes

Punkt 1

Der Vereinsführer führte unter anderem folgendes aus.

Die Mitglieder nahmen im vergangenen Jahr nicht nur an verschiedenen Lehrgängen teil, sondern traten auch bei den Wettkämpfen an und stellten ihr Können unter Beweis. Über den Betrieb in der Turnhalle und an den Übungsstunden mögen folgende Zahlen Auskunft geben.

Die Turner und Jugendturner hatten bei 92 Turnzeiten 2130 Besucher, die Ti. bei 24 Turnzeiten 254 Besucher, die Paddler bei 25 Turnzeiten 100 Teilnehmer und die Handballer bei 28 Turnzeiten 528 Besucher.

In seinem weiteren Bericht gab der Vereinsführer bekannt, daß der Betrieb in der Turnhalle durch die Erkrankung des Oberturnwarts Hesse gelitten habe. Durch den Tod wurde dem Verein im verflossenen Jahr das Mitglied Walter Beskow und der aktive Kamerad Rump entrissen. Das Andenken der Verstorbenen wurde in der üblichen Weise geehrt.

Der Kassenbericht des Kassenführers ergab ebenfalls ein erfreuliches Bild. Trotz hoher Ausgaben für Abgaben an den Reichsbund u.s.w. schließt die Kasse im Gegensatz zu der Zeit vor zwei Jahren mit einem Plus ab.

Zu Punkt 2

Da nach dem Bericht des Kassenprüfers die Kasse in Ordnung befunden wurde, erteilte die Versammlung der Vereins- und Kassenführung Entlastung.

Punkt 3

Bei der Wahl des Vereinsführers wurde der bisherige Vereinsführer Muhr von der Versammlung einstimmig wiedergewählt.

Als Kassenprüfer wurde Th. Graafmann wiedergewählt.

Punkt 4

Der Haushaltvoranschlag wurde der Versammlung bekanntgegeben und einstimmig angenommen.

Punkt 5

Unter Verschiedenes wies der Vereinsführer auf das vom 24. – 31. Juli in Breslau stattfindende Turn- und Sportfest hin und bat um rege Beteiligung. Nach einem kurzen Ausblick auf das traditionelle Fastnachtsfest des Vereins, das in

Verbindung mit N.S.G. „Kraft durch Freude“³⁸ gefeiert wird, wurde der offizielle Teil der Generalversammlung geschlossen. In gemütlichem Kreise blieben die Turnkameraden dann noch einige Zeit zusammen.

Muhr, Vereinsführer

Der Schriftwart Rogge

Vorstandssitzung am 24.7.1938

Vereinsführer Muhr gab nach Eröffnung der Sitzung den Eingang verschiedener Schriftstücke bekannt, darunter eine Danksagung betr. der Hochzeit des Turnbr. Haake und die Anzeige der Hochzeit des Turnbr. Theo Lücke bekannt.

Es erfolgten an Aufnahmen:

Fritz Schael, Heinz Kümperling, Springmann, Stegemann jr. und Helene Goldmann.

Für den infolge seines Berufes als Reisender ausscheidenden Schriftwart W. Rogge wurde Franz Schlinkert sen. hierzu vom Vereinsf. Muhr bestimmt.

Muhr

Schlinkert

Vereinsführer

Schriftwart

Vorstandssitzung am 9.10.1938

1) Vereinsf. Muhr eröffnete 17.30 Uhr die Sitzung. Er begrüßte die Sudeten-Deutschen zur Heimkehr in das Groß-Deutschland³⁹ und gedachte der besonderen Verdienste welche unsere Sudetendeutsche Turnbrüder sich hierbei erworben haben.

Sodann erfolgte eine rege Aussprache über das Turnen der H.J., B.D.M. und der Frauen in Verbindung mit unserem Vereinsturnen.

³⁸Die NSG „Kraft durch Freude“ war eine Unterorganisation der Einheitsgewerkschaft „Deutsche Arbeitsfront“. Ihre Aufgabe war es, Freizeitangebote vor allem für finanziell schlechter Gestellte zu machen. Diese Angebote reichten von kulturellen Veranstaltungen bis zum Tourismus, u.a. Kreuzfahrten. Das KdF-eigene Kreuzfahrtschiff „Wilhelm Gustloff“ erlangte traurige Berühmtheit, als es im Januar 1945, vollbesetzt mit Flüchtlingen und Verwundeten, von sowjetischen U-Booten beschossen wurde und sank. Über 5.000 Menschen kamen dabei ums Leben.

³⁹Das Sudetenland gehörte seit 1919 zur Tschechoslowakei. Hitler inszenierte 1938 zusammen mit dem Führer der Sudetendeutschen Partei einen Konflikt um das Sudetenland, was beinahe zu einem Krieg gegen die CSR führte, der Hitlers eigentliches Ziel war. Die anderen europäischen Staaten verhinderten dies zunächst, indem sie Deutschland das Sudetenland im Münchner Abkommen zusprachen. Vom 1. - 10. Oktober 1938 mußte das Sudetenland übergeben werden. Dennoch besetzte Deutschland im März 1939 auch noch den Rest Tschechiens.

- 2) Zur Leitung des Turnens an den Freitag-Abenden des Vereins und der HJ wird Tb. Knippschild bestimmt.
- 3) Frl. Friedrichs leitet des Mittwochs das Turnen der Mädels und Frauen. Mit dem B.D.M. soll zwecks gemeinsamen Turnens Fühlung genommen werden.
- 4) Nach Mitteilung von Breslau soll unsere Nachforderung von M 32,- in nächster Zeit übersandt werden.
- 5) Für das WHW sollen M. 10,- eingezahlt werden; eine Veranstaltung soll nicht stattfinden.
- 6) Eine Jugend-Handball-Mannschaft ist zur Gruppe B des Kreises Hellweg gemeldet. (Turn-Beteiligung?)
- 7) Neuaufnahmen: Frau Wittkamp, Frl. Rohrkamp und Frankemöller.
- 8) Zum 90jähr. Jubelfest des T.V. Eintracht Dortmund ist rege Beteiligung angebracht.
- 9) Der Neu-Anstrich unserer Turnhalle ist fertiggestellt, die Gesamtkosten werden ca. 90,- M. betragen.
- 10) Eine Überholung sämtlicher Geräte ist notwendig, 2 neue Holme sind anzuschaffen, Licht muß ergänzt werden, Wasserbassin ist in Ordnung zu bringen, Schlamm soll angefahren werden. Die jetzige Heizung genügt nicht, es kann nur eine neue Dampfheizung infrage kommen; Chable soll Angebot machen.
- 11) Hallenwärter! Die Wohnung muß mit 36,- M. pro Jahr versteuert werden. Wegen Instandhaltung der Halle, Geräte und des Platzes wurde Klage geführt. Es kommt eine evtl. Neubesetzung des Postens als Wärter infrage.
- 12) Die Schaffung eines Einheitsbeitrages von 0,50 M. je Monat soll in Erwägung gezogen werden.
Zum 29.10.38 soll eine Ehrung der Breslau-Sieger in Verbindung mit einer Rekruten-Abschiedsfeier stattfinden – bei Mettwurst-Essen. (auf 5.11.38 verlegt)
Die Kasse hat z. Zt. einen Barbestand von ca 900,- RM aufzuweisen, doch sind bald wieder Steuern fällig – Schluß 20.00.

Muhr	Schlinkert
Vereinsführer	Schriftwart

Jahresrückschau des Turnvereins Werne v. 1903 e.V.

1939

Am vergangenen Sonntag hielt der Turnverein Werne v. 1903 die Jahreshauptversammlung im Vereinslokal Möllenbrink ab. Vereinsführer Muhr hob hervor, dass das vergangene Jahr im Zeichen grosser historischer Ereignisse stand. Im Mittelpunkt des geschichtlichen bedeutsamen Jahres standen für uns Turner die Tage von Breslau, des Hochfestes deutscher Leibesübungen. Unvergesslich werden für alle Festteilnehmer die gewaltigen volksdeutschen

Kundgebungen in Breslau bleiben, von denen jeder fühlte, dass grosse geschichtliche Ereignisse bevorstanden.

Vereinskassierer Siebels gab im Anschluss an die einleitenden Ausführungen den Kassenbericht ab, dem bei RM 2443,94 Einnahmen, Ausgaben in Höhe von RM 2131,46 gegenüberstanden. Der in Verbindung hiermit erstattete Vermögensnachweis unterstrich die gesunde Finanzlage des Vereins.

Über das turnerisch-sportliche Leben im Verein führte der Vereinsführer aus, dass nach den Jahren des Niederganges der turnersportlichen Leistung wieder eine regere Betriebsamkeit zu verzeichnen ist. Seit September leitet Käthe Deist aus Münster jeden Mittwoch 20 – 22 Uhr die Turnerinnenabteilung und betreut die Kleinkinder von 6 – 10 Jahren. Die Frauen-Gesundheitsriege hat ebenfalls ihren Betrieb unter Leitung von Änne Knippschild aufgenommen und turnt jeden Montag von 20 – 22 Uhr. In der Kanuabteilung herrscht reges Leben. Erfreulich ist die Entwicklung in der HJ-Sportdienstgruppe⁴⁰. Als nächstes Ziel ist die Einführung von planmässigen Schwimmstunden vorgesehen, damit auch wieder in Werne das Leistungsschwimmen auf eine beachtliche Höhe kommt.

Folgende Leistungen des Vereins seien noch genannt:

An 124 Übungszeiten nahmen 2177 Ausübende teil. Die Paddler legten 938 km

Dieses Protokoll war maschinenschriftlich verfaßt und in das Protokollbuch eingeklebt worden. Allerdings findet sich dort nur die erste Seite. Der Rest des Protokolls ist leider nicht mehr vorhanden.

Vorstandssitzung am 14.5.1939 10.45 Uhr

Anwesend:

Muhr, Frl. Knippschild, Scholtyssek, Hilscher, Siebels, Knippschild und Schlinkert.

Aufnahmen erfolgen:

Alfred Ringert, Rud. Bußkamp, Heinr. Schafmeister.

Vors. gibt bekannt, daß vom 22. – 26.5.39 ein Lehrgang durch Turnlehrer Steffens in unserer Halle erfolgt.

Jeden Donnerstag von 19 – 21 Uhr sind die Schwimmer unserer Schwimmabt. in der Badeanstalt der Stadt Werne.

Am Himmelfahrtstag findet die übliche Götz-Wanderung um 13.30 nach Stockum, Gersteinwerk – Römer Sandbochum statt.

Die Jahreshauptversammlung wird am 21.5.39 um 20.15 Uhr bei Möllenbrink stattfinden.

⁴⁰Nach dem Gesetz über die HJ von 1936 hatte diese das Monopol für die körperliche Erziehung der Jugendlichen. Dies bedeutete, daß Jugendliche unter 14 Jahren keinem Sportverein angehören durften. Die Jugendwarte der Vereine, die für die 14-18jährigen zuständig waren, mußten Mitglieder der HJ sein.

Muhr Schlinkert
Vorsitzender Schriftw.

Vorstandssitzung am 4.8.39

Anwesend: Muhr, Knippschild, Siebels.

Eingänge: Dankschreiben Gahle zur Silberhochzeit, Schreiben des Gauamtes, daß der Verein zum Kreis 10 – Hellweg – zugeteilt ist.

Aufnahmen: Heinrich Braun, Koch RAD, Abtlg.3/164 Werne

W. Petrak, Dekorateur Roggenmarkt

E. Gallenkamp, Geschäftsführer, Lünenerstr.

B. Bisping, Kaufmann, Steinstr.

Heinrich Bellwinkel, Fleischer-Geselle, Lünenerstr. 127

Verschiedenes: Vertrag Hausold wird am 1.6.39 gekündigt.

Muhr
Vereinsführer

Vorstandssitzung am 9.12.39

Anwesend: Hesse, Muhr, Knippschild und Siebels.

Eingänge:

Vermählungs-Anzeige Lücke – Krings, Einladung zur Barbarafeier am 7.12.39, Schreiben der Reichsstelle für Getreide⁴¹, nfr. in Turnhalle sichergestellt ist.

Schreiben der Götz-Stiftung betr. Darlehen.

Aufnahmen:

Franz Dröge, Werkstattmeister, Lippestr.

Alois Huesmann, Lehrer, Kirchplatz 5

Sch. Abdinghoff, Bergmann, Jahnstr. 33 (beitragsfr.)

Ausschluß:

Rxxx Mxxx wird auf Antrag vom Verein ausgeschlossen, weil er wegen schwerer Schädigung des Ansehens des Vereins (sittl. Verfehlungen) polizeilich bestraft wurde.⁴²

Kasse:

In Ordnung. Kassenbote legt den Posten nieder. Eine WHW-Spende von 10,-

⁴¹Die Reichsstellen waren Behörden, die während der Umstellung auf die Kriegswirtschaft für deren Ablauf zuständig waren.

⁴²Hier ist nicht mehr nachzuvollziehen, ob es sich um „gewöhnliche“ sittliche Verfehlungen handelte oder um solche, die lediglich bestimmte Gesetze des Dritten Reiches brachen (z.B. „Rassenschande“). Daher mußte der Name der betreffenden Person unkenntlich gemacht werden.

RM soll überwiesen werden.

Verschiedenes:

Das Schreiben über die Sicherstellung zur Getreideeinlagerung wird zur Kenntnis genommen.

Vertrag Hausold – Bewerbungen sind eingegangen, von H. Schäfer, Kraus und Abdinghoff. Nach näherer Prüfung wurde vom Vereinsführer H. Sch. Abdinghoff als Hallenwärter verpflichtet.

Vertrag mit Möllenbrink. Der untere von M. genutzte Platz soll abgestoßen werden, da kaum Bedürfnis für diesen Platz vorhanden ist. Der obere Platz soll bis zu den Abortanlagen vergrößert werden, um die 100 m Laufbahn ausbauen zu können.

Vertrag mit Beerens soll ebenfalls augekündigt werden

Betreuung der eingezogenen Soldaten regelt der Vereinsführer. Entsprechende Mittel sind genehmigt.

Als Vertreter für den eingezogenen Oberturnwart wird A. Huesmann bestimmt.

Muhr

Vereinsführer

Vorstandssitzung am 11.II.40 10.45

Anwesend: Muhr, Hesse, Siebels, Knippschild Willi und Schlinkert.

Vors. gibt Kenntnis von einem Schreiben der Stadt Werne wegen besserer Heizung der Turnhalle.

Lt. Schreiben der Reichs-Getreidestelle ist unsere Halle freigegeben worden.

Von Berlin aus werden die Gebühren für die Götzstiftung angemahnt.

Verschiedene Abmeldungen werden vom Kassenwart bekannt gegeben.

Infolge der anhaltenden Kälte hat der Turnbetrieb sehr nachgelassen.

Unsere im Felde stehenden Soldaten haben zu Weihnachten – Neujahr jeder ein Paketchen erhalten.

Zu der in einigen Wochen stattfindenden Hauptversammlung sollen einige Filme vorgeführt werden.

Über die Anlage einer guten ausreichenden Beheizungsanlage wird eingehende Aussprache gehalten.; Kostenvorschläge sollen eingefordert werden.

Muhr

Schlinkert

Vorsitzender

Schriftwart

Niederschrift

über die Jahreshaupt- und Mitgliederversammlung am Samstag, den 27. April 1940, 20.00 bei Möllenbrink

Tagesordnung:

- 1) Geschäftsbericht des Vereinsführers und seiner Mitarbeiter
- 2) Entlastung des Vereinsführers und seiner Mitarbeiter
- 3) Genehmigung des neuen Haushaltsvoranschlages
- 4) Annahme der neuen Einheitssatzung
- 5) Vorschlag zur Bestellung des Vereinsführers
- 6) Verschiedenes

Der Vereinsführer Pg.⁴³ Fritz Muhr begrüßte mit herzlichen Worten die erschienenen Turner und Turnerinnen. Er wußte in seiner Ansprache darzulegen, daß der Turnverein nach wie vor die ihm gestellten Aufgaben (wenn auch unter erschwerten Verhältnissen) erfüllt.

Zu 1

Er gab einen Überblick über das abgelaufene Turnerjahr. Pg. Muhr sagte den Fachwarten des Vereins seinen Dank. Zum Schluß seines technischen Berichtes über Umfang und Art der Jahresarbeit kam er dann noch auf das Handballspiel zu sprechen, das wieder zu Ehren gekommen sei. Die Handballer des Turnvereins treten jetzt schon häufiger zu schönen Wettkämpfen an.

Zu 2

Der Kassenbericht des Kassenwarts Siebels zeigte die gesunde Finanzlage des Vereins. Trotz einer erheblichen Bewegung auf allen Posten und einer starken finanziellen Leistung für die verschiedensten Aufgaben konnte der Bericht einen ansehnlichen Überschuß melden. Dem Kameraden Siebels wurde Entlastung erteilt, nachdem die Buchprüfer die geordnete Buchführung festgestellt und dem Kassenwart den Dank ausgesprochen hatten.

Zu 3

Im weiteren Verlauf des Appells wurde u.a. der neue Voranschlag genehmigt. Der Vereinsführer bewies an Zahlen, daß der Turnhallenbau auch im letzten Jahre wesentlich entlastet werden konnte.

Zu 4

Als nächster Punkt auf der Tagesordnung stand die Genehmigung der neuen Einheitssatzungen. Diese Satzungen, die verbindlich sind, wurden verlesen und gaben keinen Anlaß zu besonderen Nachfragen. Sie wurden wie folgt genehmigt und werden ihre Eintragung erfahren. (Siehe am Schluß des Protokolls die Satzungen.)

Zu 5

Es folgte dann die Bestellung des Vereinsführers, die satzungsmäßig fällig war. Turnkamerad Pg. Hesse legte unter starkem Beifall aller Anwesenden dar, daß

⁴³Parteigenosse der NSDAP; Die ausdrückliche Erwähnung der Parteizugehörigkeit des „Vereinsführers“ und seines Stellvertreters hängt vermutlich damit zusammen, daß die Vereine, die dem neuen Nationalsozialistischen Reichsbund für Leibesübungen angehörten, nur Parteigenossen als Vorstandsmitglieder akzeptieren durften.

man nur einen Vorschlag machen könne: die Wiederwahl des bisherigen Vereinsführers Pg. Muhr. Dieser habe immer und zu jeder Zeit die Belange des Vereins vertreten und die turnerischen Bestrebungen gefördert. So erfolgte die einstimmige und allgemein begrüßte Wiederwahl des Pg. Fritz Muhr, der die Wahl annahm.

Zu 6

Zum Schluß geschah der Hinweis auf die diesjährige Himmelfahrtswanderung, die in Form eines 25-Kilometer-Marsches durchgeführt wird. Der Weg geht von der Wienbrede, wo man 13.30 antritt, über Horn, Capelle, Südkirchen. Die genaue Route wird noch bekannt gegeben. Alle, die es wollen, können diesen Marsch für das Leistungsabzeichen absolvieren.

Der Gruß an den Führer beendete den Jahresappell.

Die Kameraden und Kameradinnen blieben dann noch einige Stunden in froher Gemeinschaft beisammen.

Satzung

1.

1. Der Verein führt den Namen „Turnverein Werne v. 1903 e.V.“ und hat seinen Sitz in Werne a/d L.

2. Er ist in das Vereinsregister eingetragen.

3. Das Geschäftsjahr ist das Kalenderjahr.

2.

Der Verein bezweckt die leibliche und charakterliche Erziehung der Mitglieder im Geiste des Nationalsozialismus durch die planmäßige Pflege der Leibesübungen.

3.

Der Verein ist mit allen seinen Mitgliedern dem Nationalsozialistischen Reichsbund für Leibesübungen (N.S.R.L.)⁴⁴ angeschlossen.

4.

1. Der Verein führt als Mitglieder:

a) ausübende

b) unterstützende

c) jugendliche im Alter von 14 bis 18 Jahren

d) Ehrenmitglieder.

2. Die ausübenden und die unterstützenden Mitglieder haben gleiche Rechte und Pflichten.

3. Die jugendlichen Mitglieder sind nicht berechtigt, an den Versammlungen der Mitglieder teilzunehmen. Sie zahlen einen geminderten Beitrag.

⁴⁴Der NSRL war die Nachfolgeorganisation des Deutschen Reichsbundes für Leibesübungen. Mit seiner Gründung wurde die Gleichschaltung der Vereine vollendet, die damit endgültig unter die direkte Kontrolle der NSDAP fielen. Der „Vereinsführer“ wurde nun nicht mehr von den Mitgliedern gewählt, sondern vom Kreisführer des NSRL im Einvernehmen mit dem Kreisführer der NSDAP eingesetzt und abberufen.

4. Die Ehrenmitglieder haben die gleichen Rechte wie die ausübenden und die unterstützenden Mitglieder. Über ihre etwaigen Pflichten bestimmt der Ältestenrat bei ihrer Ernennung.

5. Der Vereinsführer kann weitere Arten der Mitgliedschaft zulassen und die damit verbundenen Rechte und Pflichten bestimmen.

6. Mitglieder können nicht Personen sein, die nicht deutschen oder artverwandten Blutes oder solchen gleichgestellt sind.

5.

Über die Aufnahme als Mitglied entscheidet der Vereinsführer. Er kann diese Befugnisse übertragen.

6.

1. Der Austritt eines Mitgliedes erfolgt durch schriftliche Mitteilung an den Vereinsführer, er ist nur zum Ende des Geschäftsjahres unter Wahrung einer Kündigungsfrist von 1 Monat zulässig.

2. Mit dem Zugehen der Austritterklärung verzichtet das Mitglied auf die Ausübung seiner Mitgliedschaftsrechte, bleibt dagegen für den in Absatz 1 bezeichneten Zeitraum Beitragsschuldner.

7.

1. Ein Mitglied kann aus dem Verein ausgeschlossen werden:

a) auf Antrag des Vereinsführers durch den Ältestenrat

b) durch den Führer der N.S.R.L., der diese Befugnis übertragen kann.

2. Ausschließungsgründe sind:

a) gröblicher Verstoß gegen die Zwecke des Vereins und des N.S.R.L., gegen Anordnungen der Führung der genannten Gemeinschaften sowie gegen die Grundsätze, nach denen diese Gemeinschaften geleitet werden.

b) schwere Schädigung des Ansehens und der Belange der unter a) genannten Gemeinschaften.

c) gröblicher Verstoß gegen die Kameradschaft innerhalb der unter a) genannten Gemeinschaften.

d) Nichterfüllung der aus der Zugehörigkeit zu den unter a) genannten Gemeinschaften sich ergebenden Beitragspflicht, jedoch erst nach fruchtloser Mahnung.

3. Das Ausschließungsverfahren und die Rechtsmittel, die gegen die in diesem Verfahren ergangenen Entscheidungen zulässig sind, richten sich nach den Vorschriften der Rechts- und Strafordnung des N.S.R.L.

4. Eine Anrufung der Mitgliederversammlung ist ausgeschlossen.

8.

1. Die Mitglieder sind verpflichtet, Beiträge zu leisten, soweit nicht die Satzung eine Ausnahme zuläßt. Über die Art und Höhe der Beiträge bestimmt der Vereinsführer, der diese Bestimmung der Versammlung der Mitglieder zur Kenntnis zu geben hat und sie nach Bedarf abändern kann. Die Bestimmung hat sich auch darauf zu erstrecken, ob die Beitragsleistung in einer einmaligen Zahlung besteht oder ob sie in Raten und zu welchen Terminen

sie stattzufinden hat.

2. Die Mitglieder sind ferner verpflichtet, den Anordnungen des Vereinsführers, sowie den Anordnungen des Führers des N.S.R.L. Folge zu leisten. Der Vereinsführer übt die Disziplinalgewalt über die Mitglieder bei allen Verstößen aus, die nicht zur Ausschließung führen. Die gleiche Befugnis hat der Führer des N.S.R.L., der sie übertragen kann. Hinsichtlich der Art der Disziplinarstrafen und der Rechtsmittel gelten die Vorschriften der Rechts- und Strafordnung des N.S.R.L.

9.

1. Die Geschäftsführung und Vertretung des Vereins liegt in der Hand des Vereinsführers. Er ist Vorstand im Sinne des Vereinsrechtes.
2. Der Vereinsführer ernennt seinen Stellvertreter. Dieser hat im Falle der Behinderung des Vereinsführers dessen Rechte. Der Fall der Behinderung braucht nicht dargetan zu werden.
3. Der Vereinsführer wird von dem örtlich zuständigen Kreisführer des N.S.R.L. im Einvernehmen mit dem zuständigen Kreisleiter der N.S.D.A.P. bestellt und abberufen. Der Versammlung der Mitglieder steht ein Vorschlagsrecht zu. Die Bestellung und Abberufung bedarf der Genehmigung des Führers des N.S.R.L., der diese Befugnis übertragen kann.
4. Der Vereinsführer bedarf zu jeder entgeltlichen oder unentgeltlichen Verfügung über Grundbesitz des Vereins der Zustimmung des Führers des N.S.R.L.

10.

Der Vereinsführer ernennt die zur Durchführung der Verwaltungs- und sonstigen Aufgaben des Vereins erforderlichen Mitarbeiter (Beirat) und bestimmt ihre Aufgaben. Die Mitarbeiter führen die Geschäfte nach den allgemeinen und besonderen Weisungen des Vereinsführers und sind ihm verantwortlich. Vertretungsmacht steht ihnen nur kraft besonderer Vollmacht zu.

11.

Die Mitarbeiter und ihre Aufgaben bestimmt der Vereinsführer in einer besonderen Anordnung.

12.

1. Zur Schlichtung persönlicher Streitigkeiten innerhalb des Vereins wird ein Ältestenrat gebildet. Diesem stehen auch die in Paragraph 4 Abs.4, Paragraph 7 Abs. 1 a und Paragraph 15 Abs. 2 bezeichneten Befugnisse zu, sowie die Ernennung von Ehrenmitgliedern auf Vorschlag des Vereinsführers.
2. Dem Ältestenrat gehören an:
 - a) der Vereinsführer und sein Stellvertreter
 - b) mindestens drei Mitglieder, die der Vereinsführer für die Dauer von 2 Jahren bestimmt.
3. Ein Mitglied des Ältestenrats kann nicht mitwirken, wenn es an der zur Erledigung stehenden Angelegenheit persönlich beteiligt ist.
4. Vorsitzender des Ältestenrats ist der Vereinsführer.

13.

Die Versammlung der Mitglieder wählt für die Dauer von 2 Jahren zwei Kassenprüfer, die berechtigt und verpflichtet sind, die Wirtschaftsführung des Vereins laufend zu überwachen und an die Versammlung der Mitglieder zu berichten.

14.

1. Der Vereinsführer beruft alljährlich spätestens 4 Wochen nach dem Ablauf des Geschäftsjahres eine ordentliche Versammlung der Mitglieder, zu der diese spätestens eine Woche vorher schriftlich oder auf dem vereinsüblichen Wege unter Mitteilung der einzelnen Punkte der Tagesordnung eingeladen werden müssen.

Die Tagesordnung soll die folgenden Punkte enthalten.

- a) Geschäftsberichte des Vereinsführers und seiner Mitarbeiter,
- b) Entlastung der unter a) genannten Personen,
- c) etwa anfallende Wahl der Kassenprüfer,
- d) die Genehmigung des Haushaltsvoranschlages.

2. Der Vereinsführer leitet die Versammlung. Über die Verhandlungen ist eine Niederschrift aufzunehmen, die vom Leiter der Versammlung und einem von ihm bestellten Schriftführer zu unterzeichnen ist. Die gefaßten Beschlüsse sind wörtlich in die Niederschrift aufzunehmen.

3. Zur Beschlußfassung ist vorbehaltlich der Bestimmung des Paragraphen 17 die absolute Mehrheit der erschienenen stimmberechtigten Mitglieder erforderlich.

15.

1. Der Vereinsführer kann jederzeit eine außerordentliche Versammlung der Mitglieder mit einer Frist von 3 Tagen einberufen. Die Einberufung richtet sich nach den Vorschriften, die für die Einberufung der ordentlichen Versammlung gelten.

2. Der Vereinsführer kann jederzeit eine außerordentliche Versammlung einberufen, wenn dies der Ältestenrat oder ein Viertel der stimmberechtigten Mitglieder schriftlich unter Angabe des Grundes verlangen.

3. Die außerordentliche Versammlung hat die gleichen Befugnisse wie die ordentliche Versammlung.

16.

Eine Änderung der Satzung ist nur mit Zustimmung des Führers des N.S.R.L. zulässig, der seine Befugnis übertragen kann. Sie wird vom Vereinsführer beschlossen. Die Zustimmung ist nicht erforderlich, wenn es sich um die Regelung des Austritts (Paragraph 6 Abs.1) oder der Aufgaben der Mitarbeiter (Paragraph 11) handelt.

17.

1. Über die Auflösung des Vereins beschließt die Versammlung der Mitglieder mit einer Mehrheit von drei Vierteln der erschienenen berechtigten

Mitglieder.

2. Die Befugnis zur Auflösung steht auch dem Führer des N.S.R.L. nach Anhörung des Vereinsführers zu.

18.

Mit der Auflösung des Vereins fällt das Vermögen an den N.S.R.L. Der Führer des N.S.R.L. kann das Vermögen einem dem N.S.R.L. angeschlossenen Verein zur Verwendung für die Zwecke der Leibeserziehung zuweisen.

Werne a/d Lippe, den 27.4.1940

Muhr	Schlinkert
Vereinsführer	Schriftwart

Die Eintragung der Satzungsänderung ist am 31. Juli 1940 erfolgt.

(Stempel) Werne, a/L., den 31. Juli 1940
Amtsgericht
Müller Justizinspektor

Vorstandssitzung am 22.II.1941, 18.30 Uhr

Anwesend:

Muhr, Hesse, Siebels, Knippschild, Veltmann, Hilscher und Schlinkert.

Eingänge:

Schreiben der Polizei vom 27.5.40, Kreis Münster Übungsleiter 15.9.40, Tagung Kanusport 16.11.40, Ortsgruppe des N.S.R.L. 6. und 9.12.40, K. Gebietsf. Kanus 10.1.41, Bielefelder Tgde 1.41, Ringf. 30.12.40, Gau 30.12.40, WHW Hilfswerk 4.12.40, Kreissportamt.

Wegen der Sturmschäden vom November 40 unserer Turnhalle soll 1/3 von der Regierung, 1/3 von der Stadt und 1/3 vom Verein getragen werden. Diesbezügl. Eingaben sind vom Verein eingereicht.

Neuaufnahmen

Aufnahmen: Reinhard Pielka, Heinz König, Ferdi Heermann, Bernh. Overhage, Theod. Heermann, Gerh. Bringmann, Friedh. Humsdieck, Hans Meinert, Margot Stegemann, A. Balve, Heinz Wagner, Helm. Kümperling, W. Gebhardt, Wolfg. Fischer, Rud. Wolker, Gerh. Fischer, Georg Fischer, Hans Budde, Elise Bröker, Maria Ostendorp, Anni Zurmühlen, Heinz Lüther, Heinr. Holze, Heinr. Schmidt, Ursula Dietz, Anton Schlüter, F. Steinweg, Aug. Peters, Anneliese Kühn, Karl Fetting, Ursula u. Theo Bülhoff und Franz Brümmer; für die ausgeschiedene Frau Borgmann wurde H. Alb. Borgmann als Mitglied aufgenommen.

Verdunkelung⁴⁵

Verdunkelungs-Rolladen sind in der Turnhalle angebracht.

Satzung

Die Eintragung der neuen Satzung in das Vereinsregister ist am 31.7.40 bei dem Amtsgericht Werne erfolgt.

Die genehmigte Satzung enthält folgende Anordnung über die Mitarbeiter und deren Aufgaben:

§ 11, Mitarbeiter

„Der Vereinsführer überträgt die verwaltungsmäßige und fachliche Mitarbeit

- a) dem Vereinsführerstab,
- b) dem Vereinsführerring,
- c) dem Turnausschuß,
- d) dem Ältestenrat.

Vereinsführerstab

Zu a) der Vereinsführerstab besteht aus:

1. dem Vereinsführer, 2. Stellvertr. des Vereinsführers, 3. Oberturnwart, 4. Dietwart, 5. Kassenwart, 6. Schriftwart, 7. Pressewart 8. Führerin der Frauen und Mädchen.

Der Vereinsführer ist ermächtigt, weitere Mitglieder in den Vereinsführerstab zu berufen. Er kann auch verschiedene Ämter ein und demselben Mitglied übertragen.

Vereinsführerring

Zu b) dem Vereinsführerring gehören an:

1. die Mitglieder des Vereinsführerstabes, 2. der Geschäftsführer, 3. der 2. Kassenwart, 4. der Männerturnwart, 5. der Frauenturnwart, 6. der Jugendturnwart, 7. der Pflichtturnwart, 8. der Volksturnwart, 9. der Spielwart, 10. der Schwimmwart, 11. der Fechtwart, 12. der Werbewart, 13. der Wanderwart, 14. der Festwart, 15. die Gerätewarte.

Der Vereinsführer ist ermächtigt, weitere Mitglieder in den Vereinsführerring zu berufen oder verschiedene Ämter zusammen zu legen bzw. unbesetzt zu lassen, wenn der betreffende Übungszeitung zur Zeit im Verein nicht betrieben wird. Soweit die Mitglieder des Vereinsführerrings Fachwarte sind, erfolgt ihre Ernennung im Einvernehmen mit dem Oberturnwart.

Turnausschuß

Zu c) dem Turnausschuß gehören an:

1. der Oberturnwart als Führer des Turnausschusses, 2. der Männerturnwart, 3. der Frauenturnwart, 4. der Jugendturnwart, 5. der Volksturnwart, 6. der Spielwart, 7. der Schwimmwart, 8. der Kinderturnwart, 9. der Schneelaufwart, 10. der Wasserfahrwart, 11. die Führerin der Frauen und Mädchen, 12. der Dietwart, 13. der Pressewart, 14. der Werbewart, 15. die Gerätewarte, 16. die

⁴⁵Während des Krieges durfte wegen der Fliegerangriffe kein Licht von außen zu sehen sein, das den angreifenden Bombern den Weg verraten konnte. Solche Maßnahmen erwiesen sich jedoch weitgehend als nutzlos.

fachlichen Leiter der einzelnen Abteilungen, die vom Vereinsführer im Einvernehmen mit dem Oberturnwart zu bestimmen sind.

Der Oberturnwart kann mit Genehmigung des Vereinsführers weitere Mitglieder des Turnausschusses aus den Reihen der Vorturnerschaft bestimmen.

Dem Oberturnwart obliegt die Leitung, Beaufsichtigung und Förderung des gesamten Turnbetriebes, sowie die Förderung der Zusammenarbeit zwischen den einzelnen Abteilungen. Die Mitglieder des Turnausschusses beraten den Oberturnwart bei diesen Aufgaben.

WHW Spende

Dem WHW werden wieder RM. 10,- bewilligt.

Paddel-Abt.

Der Verein ist verpflichtet mit seiner Paddel-Abt. der Kanu-Regatta-Vereinigung Minden-Ravensberg als Mitglied anzugehören. Der Jahresbeitrag je Mitglied der Paddel-Abt. = RM. 0,10 soll eingesandt werden.

Abnahme Reichssportabzeichen

Unserem im Felde befindlichen Mitglied Eugen Vormfelde ist für die Dauer des Krieges die Genehmigung zur Abnahme des Reichssportabzeichens erteilt worden.

Nach kurzer Pause anschließend:

Jahres-Hauptversammlung

am 22.II.41, 19.45 Uhr bei Möllenbrink

Rückblick

Nach gemeinschaftlich gesungenem Lied „Ein junges Volk steht auf“ begrüßte Vereinsführer Muhr die Erschienenen. Einleitend gab er einen kurzen Rückblick über das verflossene Jahr.

Er kennzeichnete die gewaltigen historischen Ereignisse⁴⁶, die wir erleben durften; dann ging er über auf die Pflichten der Heimat in dieser großen Zeit. Auch unser Verein hat treu mitgearbeitet, trotz vieler Schwierigkeiten. Daß unsere Turnsache gehegt und gepflegt wird, beweisen die 42 Neuaufnahmen.

Das Reichssportabzeichen in Bronze wurde an Hanni Böcker verliehen. Als Best-Besucher der Turnstunden erhielten ein Geschenk als Anerkennung: Hans Bock, Schwartländer, Weber, Hanni Böcker, Leni Brüggemann und Lotti Hülsmann. Mehrere Male trat der Verein an die Öffentlichkeit, zu Gunsten unserer Soldaten am 3.III.40, im April Anpaddeln der Paddel-Abt., 2 größere Handballspiele, sowie eine Wanderfahrt verbunden mit 25 km Gepäckmarsch. Z.Zt. sind 71 Mitglieder beim Heer.

Kassenbericht

Der Kassenbericht unseres Kassenwarts Siebels bewies eine einsatzfreudige Arbeit unter oft recht schwierigen Verhältnissen. Prüfung durch die Revisoren

⁴⁶Gemeint ist offenbar die Besetzung mehrerer europäischer Staaten (Niederlande, Belgien, Frankreich, Dänemark und Norwegen) durch die deutsche Wehrmacht.

Graafmann und Günnewig ergab eine einwandfreie Führung der Kassengeschäfte.

Kassenprüfer

Es wurde daraufhin Entlastung beantragt und von der Versammlung erteilt. Bei der folgenden Wahl als Kassenprüfer wurden die genannten Prüfer wiedergewählt.

Vorstand

Vereinsführer Muhr ernannte als stellvertr. Vereinsführer Willi Knippschild. Die bisherigen bewährten Kräfte werden auch weiterhin helfen, die vorkommenden Aufgaben und Arbeiten innerhalb des Vorstandes zu erledigen. Die Zusammensetzung des Gesamtvorstandes wurde bekannt gegeben. Sodann erfolgte Verlesung des Haushalt-Voranschlages, welcher anschließend genehmigt wurde.

Verschiedenes

In den einzelnen Abteilungen muß eine festere Leitung gehandhabt werden. Die Jugend- und Kinderabt. wurde Hanni Böcker übertragen. Vor allen Dingen muß ein Hand-in-Hand-Arbeiten mit der H.J. und B.D.M. erzielt werden. Keine Abt. darf in ihren Arbeiten und Übungen nachlässig werden, Ordnung und Haltung zu jeder Zeit in jeder Abt. ist erforderlich.

Hilscher bemerkt, daß die Beiträge der Paddelabt. unregelmäßig und unvollständig eingehen. Das Mitglied Föge aus Kamen wird mit der Einziehung der Beiträge von den Mitgl. aus Kamen beauftragt.

Turnbr. Hesse widmete unserem Vereinsführer Muhr herzliche Dankesworte für die besonders von ihm geleistete Arbeit für den Verein; ein begeistertes Hoch wurde dem Vereinsführer von allen Anwesenden dargebracht.

Mit Dankesworten an alle Turner und Turnerinnen und dankbarem Gedenken an unseren großen Führer mit „Sieg Heil“ und Deutschland „Horst-Wessel-Lied“ erfolgte Schluß der Versammlung um 20.20.

Ein anschließender Kameradschaftsabend hielt die Mitglieder noch länger in Freude und Gemütlichkeit zusammen.

Muhr	Schlinkert
Vereinsführer	Schriftwart

Jahresappell 1942

14.3.1942

Einleitung:

Wenn je, dann ist heute die Leibeserziehung unseres Volkes eine Lebensnotwendigkeit. Auch sie trägt dazu bei, den Sieg zu erkämpfen. Wenn wir helfen, lebensstüchtige und kraftvolle Menschen zu formen, dienen wir Deutschland. Mit diesen Worten leitete der Vereinsführer den gutbesuchten

Jahresappell ein. Sein erster Gruß galt den Kameraden an den Fronten, die in heldenmütigem Einsatz das Leben aller Deutschen und der Völker Europas schützen⁴⁷. Worte des Führers, Lied und feierliche Musik leiteten zur Ehrung der Gefallenen und Verstorbenen des Vereins über. Im Kampf gegen den Bolschwismus fanden den Heldentod:

Uffz. Paul Bülhoff,

Uffz. Herm. Kortendiek.

Im Kriegseinsatz starb: Hauptm. Helm. Schlüter.

Rückblick:

Der Jahresbericht zeitigte trotz mancher Einschränkung ein reges Leben im Verein. Die Kinder-, Turner- und Turnerinnenabteilung konnte im Sommer in der instandgesetzten Turnhalle den Turnbetrieb wieder aufnehmen. Die Paddelabteilung, in welcher sonst immer ein reges Treiben herrschte, wurde durch das schlechte Wetter des vergangenen Jahres in den Ausfahrten stark behindert. Zur 1. Reichsstraßensammlung stellten sich alle Turner und Turnerinnen vorbildlich in den Dienst des Kriegswinterhilfswerkes. Verschiedene Kameradschaftsabende und Turnfahrten ließen die auf dem Turnboden gewonnene Fühlung nach der menschlichen und kameradschaftlichen Seite hin vertiefen. Ebenso wurde das Band der Kameradschaft mit den vielen im feldgrauen Ehrenkleid stehenden Vereinskameraden durch steten Briefwechsel aufrechterhalten. Zum Jahreswechsel wurde jedem Feldgrauen ein Taschenkalender übersandt. Im Leistungsbericht wurde erwähnt, daß Aktive am 2. Hallensportfest in Dortmund und an den Wettkämpfen in der neuen Kampfbahn erfolgreich teilnahmen; Kamerad Erich Lücke trug beim Kunstturnwettkampf in Lippstadt den 2. Sieg davon. Je 5 verliehene Reichssportabzeichen und Reichsjugendabzeichen geben Zeugnis von der Leistungsbereitschaft der Mitglieder. Die Lehrgänge für Übungsleiter wurden von allen Fachwarten regelmäßig besucht. Nach dem erfolgreichen Jahresrückblick wurde den Mitarbeitern des Vereins Entlastung erteilt und der Dank der Versammelten ausgesprochen.

Kassenbericht:

Der Kassenbericht des Kassenwart Siebels wies die gesunde Finanzlage des Vereins aus. Der durch Sturmschaden verursachte Schaden in Höhe von RM 2445,- namhafte Zuschüsse von der Provinzialverwaltung RM 500,- von der Stadtverwaltung RM 850,- und auch des NSRL RM 300,- wesentlich gemildert.

Die Kasse hatte

Einnahmen	RM
-----------	----

Ausgaben	<u>RM</u>
----------	-----------

schließt mit einem Überschuß von	⁴⁸ <u>RM</u>
----------------------------------	-------------------------

ab. Prüfung durch die Revisoren Graafmann und Günnewig ergab die

⁴⁷Inzwischen „schützten“ die deutsche Wehrmacht und die SS nicht mehr nur die direkten Nachbarn des Deutschen Reiches, sondern fast alle Völker Europas. Die meisten dieser Völker waren allerdings nicht sehr dankbar für diesen „Schutz“.

⁴⁸Beträge nicht genannt

einwandfreie Führung der Kassengeschäfte. Es wurde die Entlastung beantragt und erteilt.

Vereinsführerstab:

Der Vereinsführer berief Änne Lexius⁴⁹ und Hugo Graafmann in den Ältestenrat.

Haushaltvoranschlag:

Der Haushaltvoranschlag für 1942 wurde genehmigt.

Verschiedenes:

Die anschließenden Filmvorführungen vermittelten den Anwesenden wertvolle Kenntnisse. Ein Bergfilm zeigte die Schönheiten des Allgäuer Landes mit den gewaltigen Leistungen deutscher Hochtouristik. Spannende Berichte von Front- und Genesungsurlaubern⁵⁰ aus dem Osten und aus Afrika ließ den Jahresappell mit dem Gruß an den Führer beenden.

Muhr	Schlinkert
Vereinsführer	Schriftwart

Jahresappell 1943
am 31.1.43

Einleitung:

Mit dem Leitspruch⁵¹: Leibeszucht ist eine politische Aufgabe – ihre Erfüllung sichert das Leben des Volkes, eröffnete der Vereinsführer den Jahresappell. Musikstück, Lied und Spruch leiteten zum Gedenken der Gefallenen und Verstorbenen über, die ein leuchtendes Beispiel soldatischen Opfermutes und treuer Pflichterfüllung gegenüber der Gemeinschaft waren. Im Kampf gegen den Bolschewismus fielen:

Uffz. Joachim Hesse, gef. 2.7.42

Leutnant Rainer Müller, gef. 3.10.42

Obersoldat Heinz Weckelmann, gef. 30.10.42

Es starben die Kameraden:

Heinrich Kroes am 18.4.42 u. Ehrenoberturnw. Otto E. Hesse am 31.8.42.

Mit dem Gruß an die Gefallenen und Verstorbenen und mit dem Lied vom guten Kameraden schloß die Ehrung.

In seinem Bericht führte der Vereinsführer aus: Über die Jahre nun steht unser Volk im größten Kampf aller Zeiten an der Front und in der Heimat. Und auch für die uns vom Führer vorgezeichnete Turn- und Sportauffassung ist die große Belastungsprobe gekommen. So wie 1936 im größten friedlichen Wettkampf unsere Kämpfer weit über sich heraus wuchsen, nicht allein um des Sieges

⁴⁹geb. Knippschild

⁵⁰Ob diese Soldaten wohl die „spannende“ Wahrheit erzählen durften?

⁵¹Die Leitsprüche wurden offenbar von einer höheren Instanz des NSRL oder der NSDAP vorgegeben.

willen, sondern um der Ehre des Volkes willen, so haben wir gezeigt und werden weiterhin auch im großen Waffengang des Volkes zeigen, daß wir die Schule der Leibesübungen nicht ihrer selbst willen durchheilten, sondern auch sie nur Mittel zum Zweck ist, nämlich die Freiheit und Größe des deutschen Vaterlandes immer wieder aufs neue zu erringen.

Jeder Turner und Sportler muß heute wissen, daß er zu Kampf- und Leistungswillen erzogen worden ist, um allein diese Fähigkeiten in jetziger Zeit an den Brennpunkten des völkischen Ringens unter Beweis zu stellen. Wie schon einmal die besten des Volkes den herrlichen Dichterworten folgten, so wollen wir uns auch diesmal wieder zu ihnen bekennen: „In das Feld für die Freiheit gezogen, im Felde da ist der Mann noch was wert, da wird um das Herz noch gewogen.“

Aber auch wir, die wir durch Schicksal oder Notwendigkeit gezwungen sind, in der Heimat zu bleiben⁵², haben die schöne und große Pflicht, den eigentlichen Gedanken der Leibeserziehung immer und überall unserer Jugend, wo sie auch sei, uneigennützig und nur der großen Idee dienend, nahezubringen und sie mit der wahren Turn- und Sportauffassung vertraut zu machen. Denn der jugendliche Turner und Sportler von heute ist der männliche Kämpfer mit der Waffe in der Hand von morgen. Es stand unsere Arbeit im vergangenen Vereinsjahr im Dienst der deutschen Kriegs- und Kampfgemeinschaft.

Rückblick:

Aus dem Jahresrückblick war zu entnehmen, daß trotz mancher kriegsbedingten Einschränkungen der Turnbetrieb aufrechterhalten wurde. Turner und Turnerinnen turnen je 1x wöchentlich. Besonderes Augenmerk wurde auf die Vorbereitung und den Erwerb des Reichssportabzeichens gelegt. 6 Jugend- und 4 Reichssportabzeichen wurden erworben. Beim Kreissportfest in Soest erzielten alle Wettkämpfer beachtliche Siege. Heimatliche Wanderungen wurden durchgeführt. Der Betrieb in der Paddelabteilung litt unter den Kriegsverhältnissen, immerhin waren 314 Paddelstunden zu verzeichnen. 172 freiwillige Arbeitsstunden wurden zur Ausbesserung des Bootshauses geleistet. Im Vereinsjahr wurden 16 Aufnahmen und 6 Abmeldungen getätigt. 93 Soldaten stehen im Felde, bzw. im Kriegseinsatz. 3 Turnerinnen befinden sich beim RAD.

Kassenbericht:

Die Kasse hatte	Einnahmen	RM
	Ausgaben	<u>RM</u>

und weist einen Überschuß von ⁵³RM

auf. Vom Oberpräsidenten der Provinz Westfalen wurden RM 500,- gewährt als Beihilfe. Die Schulden, die auf dem Verein lasten, haben sich weiter wesentlich vermindert. Während diese am 1.10.37 – RM 14342,- betragen, sind diese jetzt nur RM 8904,23 hoch. Damit wird bewiesen, daß die Finanzlage des Vereins

⁵²Einige der „älteren“ Herren hatten später doch noch die Gelegenheit, sich direkt am Krieg zu beteiligen. „Vereinsführer“ Muhr mußte allerdings bis zum Ende zuhause bleiben.

⁵³keine Beträge genannt

durchaus gesund ist. Die Prüfung der Revisoren Graafmann und Günnewig ergab die einwandfreie Führung der Kassengeschäfte. Es wurde die Entlastung des Kassenwarts beantragt und erteilt.

Haushaltvoranschlag:

Der Haushaltvoranschlag für 1943 wurde genehmigt. Die beiden Kassenprüfer Graafmann und Günnewig wurden für 2 Jahre wieder ernannt. Der Vereinsführer berief Kam. Holge zum Dietwart und Kam. Lücke zum Turnwart. Die Soldatenbetreuung wurde durch Frontbriefe, Urlaubertreffen und mit der Zusendung eines Buches durch die Angehörigen aufrechterhalten.

Filme des NSRL gelangten zur Ausführung. Der Film „mach mit“ zeigte das vielseitige Übungsgebiet deutscher Leibesübungen. „Firn und Eis“ zeigte die Schönheiten des weißen Sports⁵⁴ und ein Film aus den Kriegsmeisterschaften⁵⁵ 1940 zeigte wertvolles Anschauungsmaterial der verschiedensten Sportarten. Mit dem Hinweis, daß der Verein auch in diesem Jahr auf das 40-jährige Bestehen zurückblicken kann, forderte der Vereinsführer die zahlreich erschienenen Tu. und Ti. auf, trotz aller Kriegsverhältnisse dem Verein treu zur Seite zu stehen und für die Leibesertüchtigung mehr denn je zu tun. Mit der Führerehrung fand der Appell seinen Abschluß.

Muhr	Schlinkert
Vereinsf.	Schriftwart

Jahresappell 1944
am 19.3.44

Einleitung:

Leitspruch – Zürne nicht dem Schicksal, das dich schlägt,

Sieger bleibt, wer stolz die Wunden trägt,

Sieger ist, dem aus dem Mißgeschick neue Kraft wird, neues Kämpferglück,

Sieger ist, der sich zum Kampfe stellt,

Fällt und rankt um ihn die ganze Welt.

Nach Lesung und Musikstück wurden die Gefallenen und Toten der Gemeinschaft geehrt. Es fielen:

Obergefr. Karl Heinz am 11.4.43 beim Rückflug von Afrika bei la Mara – Kap Karthago

Leutnant Erwin Overmann 9.43 durch Flugzeugabsturz

Gefreiter Franz König am 18.10.43 starb 1 Tag nach Einlieferung an einer Gehirnhautentzündung im Lazarett Idunza – Rußland

⁵⁴Hier ist natürlich Wintersport gemeint, nicht Tennis.

⁵⁵Kriegsmeisterschaften wurden die Sportmeisterschaften genannt, die während des Krieges stattfanden, teilweise unter Beteiligung von ethnisch deutschen Mannschaften der besetzten Gebiete.

Soldat Günter Flessenkämper 10.43 in Rußld.

Es starb:

Abiturient Heinz Gärtner am 10.3.43 an Blutvergiftung

Stukkateurmeister Heinrich Funhoff am 12.10.43.

Nach dem Lied vom guten Kameraden wurde der Jahresbericht erstattet. Es stand unsere Arbeit im vergangenen Jahr im Dienst der deutschen Kriegs- und Arbeitsgemeinschaft. Der aktive Betrieb wurde in den Abteilungen den Kriegsverhältnissen entsprechend durchgeführt. Aufnahmen erfolgten 12, Austritte 8. 117 Soldaten stehen an den Fronten und 3 Nachrichtenhelferinnen⁵⁶.

Der Kassenbericht weist an Einnahmen RM , Ausgaben RM und einen Überschuß von RM ⁵⁷ aus. Die Schulden die am 1.1.43 – RM 8904,23 betragen, sind am 1.1.44 auf RM 8090,73 heruntergegangen. Eine Spende von RM 500,- ging vom Turnbruder Theo Lücke aus Posen ein, einen Zuschuß in der gleichen Höhe vom Oberpräsidium Westfalen. Die Prüfung der Kasse durch die Revisoren Graafmann und Günnewig ergab einwandfreie Führung der Kassengeschäfte. Die beantragte Entlastung des Kassenwartes wurde erteilt. Der Haushaltvoranschlag für 1944 wurde genehmigt. Die Fühlung mit den Soldaten wurde durch Frontbriefe und gelegentliche Urlaubertreffen aufrechterhalten. Das 40jährige Bestehen des Vereins konnte aus kriegsbedingten Gründen nicht begangen werden. Mit der Führerehrung schloß der Jahresappell.

Muhr, Vereinsführer

Schriftwart

Jahresappell 1945

am 18.3.45

Leitspruch: Grosse Zeit ist immer nur, wenn es beinahe schiefgeht, wenn man jeden Augenblick fürchten muß, jetzt ist alles vorbei. – Da zeigt es sich: Mut ist gut, aber Ausdauer ist besser. Ausdauer, das ist die Hauptsache.

Nach erfolgter Lesung und nach einem Musikstück wurde der Gefallenen gedacht:

Hauptmann Rektor Fritz Berlemann fiel am 2.8.44 im Osten

Leutnant Hans Georg Poggenpohl fiel am 11.11.44 im Westen

Gefreiter Theo Ostendorp fiel am 14/15.8.44 in der Normandie

Gefreiter Rudi Bußkamp fiel am 26.1.45 im Osten.

An ihren heldenhaften Leben und Sterben richten wir uns auf in Augenblicken,

⁵⁶Nachrichtenhelferinnen waren uniformierte Zivilangestellte der Wehrmacht und gehörten zur Gruppe der Wehrmachthelferinnen. Mehrere hunderttausend Frauen wurden in diesem Bereich eingesetzt. Trotz ihres zivilen Status hatten sie als Kriegsgefangene der Alliierten häufig den Status von Soldaten. Die Zahl der im Krieg getöteten Wehrmachthelferinnen ist nicht bekannt.

⁵⁷keine Beträge genannt

wo wir klein und schwach zu werden drohen. Um des ewigen Lebens unseres Volkes willen müssen wir alle todbereit sein, dann sind wir stärker als das Schicksal, dann zwingen wir es, uns am Ende zu segnen.

Das Lied vom guten Kameraden schloß die Gefallenenehrung.

Jahresbericht: Die Kriegsverhältnisse machten sich sehr stark auf den Übungsbetrieb bemerkbar. Beherzte Tu. und Ti. fanden sich aber immer wieder an den Übungsabenden ein. Im Juni erfolgte militärische Einquartierung⁵⁸. Das Turnen erfolgte im Freien bei gutem Wetter. Aufnahmen erfolgten 7. Soldaten stehen 116 an der Front und 3 Nachrichtenhelferinnen.

Der Kassenbericht wies eine Einnahme von RM 4713,21 aus, Ausgaben RM 3976,36 = 736,85 = Überschuß. Ein Zuschuß von RM 3000,- von der Sportaufsicht des H-Oberpräsidenten liess die Schulden des Vereins auf RM 4279,- sinken. Die Kassenführung wurde durch die Revisoren Graafmann und Günnewig in bester Ordnung befunden. Die beantragte Entlastung wurde dem Kassenwart erteilt. Der Haushaltvoranschlag 1945 wurde genehmigt. Durch Soldatenfrontbriefe und Urlaubstreffen wurde die Fühlung mit den Kameraden an der Front aufrechterhalten. Der Jahresappell schloß mit der Führerehrung.

Muhr, Vereinsführer

Schriftwart

Nur zwei Wochen nach diesem Jahresappell, am 31. März 1945, wurde Werne von amerikanischen Truppen eingenommen. Einen Tag vorher hatten führende NS-Funktionäre und der Bürgermeister belastende Dokumente verbrannt und waren geflohen. Vereinzelt kam es noch zu Reibereien zwischen der SS und den Amerikanern bzw. kapitulationswilligen Bürgern.

Die Stadt Werne war von Bombenangriffen weitgehend verschont geblieben, daher herrschte nicht so große Not wie in vielen anderen Städten. Eines ihrer Ziele hatten die Nationalsozialisten allerdings erreicht: Werne war „judenrein“. Die meisten Juden waren ermordet, ein Teil ausgewandert und von Letzteren kam keiner mehr dauerhaft zurück. Statt dessen kamen Flüchtlinge aus dem Osten, mit denen die Einheimischen ihren Wohnraum teilen mußten.

Die Sportvereine in Deutschland wurden zunächst verboten, da sie als Brutstätten des Nationalsozialismus galten, jedoch ließen Militärbehörden bereits 1945 die ersten Vereine wieder zu. Im Februar 1946 wurde auf Initiative von Hans Vahle aus Ahaus und Ernst Schiffmann aus Gladbeck der „Münsterländer Turnverband“ gegründet, zu dem auch der TV Werne gehörte. 1. Vorsitzender des Verbandes war Ernst Schiffmann. Im April 1947 ging aus dem Turnverband der „Münsterländer Turngau“ hervor.

⁵⁸Als die Front näher rückte, wurden in der Turnhalle Wehrmachtssoldaten untergebracht.